Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 298. Jahrgang 197.

Bezugs-Preis für Halle a. S. vierteljährlich 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3199. Die Hall. Zeitungserscheinungen erscheinen täglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Illustriertes Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigen-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfg., auswärts 20 Pfg. Amtliche Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: i. V. O. E. Neumann in Halle a. S.

Dienstag, 28. Juni 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Bernhardgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 28. Juni.

* **Zum Zwischenfall auf Haiti.** Nachdem nunmehr über alle Einzelheiten der Beleidigung des deutschen Vertreters in Port-au-Prince durch einige trunkene Soldaten Klarheit geschaffen worden ist, hat die deutsche Regierung beschlossen, für das Vorkommnis volle Genugtuung zu fordern. Es ist die Entsendung eines Kriegsschiffes nach Port-au-Prince beschlossen, das den deutschen Forderungen Nachdruck geben soll. Wie aus Frankreich berichtet wird, hat auch die französische Regierung die Entschuldigungen der haitischen Regierung nicht als ausreichend betrachtet und die Entsendung eines Kriegsschiffes angeordnet, das die Gewährung einer befriedigenden Genugtuung betreiben soll.

* **Südwestafrika.** Wenn die zuletzt abgegangenen Verstärkungen für Südwestafrika, deren Ankunft am 8. Juli in Swakopmund erwartet wird, dort angekommen sein werden, stehen dem General Trotha im ganzen 7073 Unteroffiziere und Mannschaften, 275 Offiziere und 60 Aerzte zur Verfügung.

* **König Eduard in Kiel.** Montag vormittag um $10^1/_2$ Uhr begab sich der Kaiser auf die Jacht „Viktoria and Albert", um den König von England abzuholen. Beide Monarchen begaben sich mit dem Verfehrsboot zur Germaniawerft, die ebenso wie das Linienschiff „Braunschweig" besichtigt wurde. Im Verwaltungsgebäude wurden Schiffsmodelle besehen. Sodann wurde die kaiserliche Werft besucht, insbesondere die neuen Anlagen. Nach einer Fahrt durch die Schönebergerstraße wurden das Werft-Erholungshaus und der Werftpark besichtigt. Sodann ging die Fahrt zu „Kaiser Wilhelm II.", wo Bootsparade stattfand. Hierauf nahmen beide Monarchen auf „Kaiser Wilhelm II." beim Admiral v. Köster das Frühstück ein.

Nach dem Frühstück sahen die Monarchen vom Panzerschiff „Kaiser Wilhelm II." dem Wettrudern der Fähnriche zur See, der Seekadetten und der Schiffsjungen zu. Der Kaiser empfing hierauf auf der „Hohenzollern" die Sieger des Handicaps Donez-Helgoland zur Preisverteilung. Zu dem 5 Uhr-Tee waren zahlreiche Einladungen ergangen. Außer dem Gefolge und der Umgebung der Majestäten nahmen der König von England mit Gefolge und dem Ehrendienste, der englische Botschafter Sir Fr. Lascelles mit den Herren der Botschaft, die in Kiel anwesenden Fürstlichkeiten, der Reichskanzler Graf von Bülow, die Diplomaten, die Spitzen der Behörden, die Admiralität, die Generalität u. a. daran teil; auch viele der anwesenden Engländer von Rang und zahlreiche Damen hatten Einladungen erhalten.

Die Wettfahrt des kaiserlichen Jachtklubs begann bei regnerischem Wetter, aber bei gutem Segelwinde aus Nordwest. Es starteten die Jachten der Klasse 5 und 6, welche die bekannte Dreieckbahn im inneren Hafen abzusegeln haben.

Der König von England hat Sonntag abend die Mitgliedschaft des kaiserlichen Jachtklubs angenommen. Er empfing Montag vormittag 10 Uhr die Mitglieder des Vorstandes des kaiserlichen Jachtklubs an Bord der „Viktoria and Albert".

Montag abend fand zu Ehren der britischen Seeleute ein Gartenfest statt, an dem etwa 1500 deutsche und englische Marinesoldaten, sowie zahlreiche Offiziere teilnahmen. Eingeleitet wurde das Fest durch ein gemeinsames Essen, bei welchem Kapitän zur See Emsmann die Anwesenden in englischer und deutscher Sprache willkommen hieß; er schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf König Eduard und Kaiser Wilhelm. Hierauf hielt Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich eine Ansprache in englischer Sprache, in der er die Bedeutung der englischen Marine hervorhob und auf die zwischen der deutschen und der englischen Marine bestehenden guten und freundschaftlichen Beziehungen hinwies; der Prinz brachte zum Schluß ein Hoch auf die englische Marine aus. An das Festessen schloß sich ein Konzert mit unterhaltenden Aufführungen, wie ein Ball, der die Mannschaften in bester Stimmung bis gegen zwölf Uhr zusammenhielt.

* **Personalnachrichten.** Der Hauptmann a. D. v. b. Marwitz, der durch seine Gattin Hauptinhaber der weltberühmten Danziger Likörfabrik „Zum Lachs" war, ist im Alter von 83 Jahren gestorben. — Fürstin Marie zu Stolberg-Wernigerode kehrte nach siebenwöchentlicher Abwesenheit mit ihren Kindern von Schloß Gedern in Hessen nach Wernigerode zurück. — Die Königin-Mutter Emma der Niederlande, die Schwester Montag vormittag um 9 Uhr 47 Min. verlassen hatte, traf mittags um 12 Uhr 54 Min. auf dem Bahnhofe in Braunschweig ein. Nachdem sie im Fürstenzimmer des Bahnrestaurants zu Mittag gespeist hatte, setzte sie mit dem Schnellzuge 2 Uhr 17 Min. die Weiterreise nach Holland fort. — Der Realgymnasialdirektor Jansen in Münster wurde als Nachfolger Meinerz ins Kultusministerium berufen.

* **Vertagung.** Im Landtage dürften sich die Verhandlungen noch bis in die nächste Woche hinziehen und erst am Dienstag zur Vertagung führen, wenn das Abgeordnetenhaus sich bis dahin zusammenhalten läßt. Die Konservativen und das Zentrum legen großen Wert darauf, daß der von ihnen eingebrachte Antrag zum Fleischbeschaugesetz vor der Vertagung erledigt werde, weil die von ihnen angefochtene Bestimmung des Gesetzes vom 1. Oktober ab in Kraft tritt.

* **Kirchensteuern.** Die Kommission des Herrenhauses zur Vorberatung der Gesetzentwürfe betr. die Erhebung von Kirchensteuern in den Kirchengemeinden und Parochialverbänden der evangelischen Landeskirche der älteren Provinzen der Monarchie und betr. die Erhebung von Kirchensteuern in den katholischen Kirchengemeinden beriet Montag vormittag die Grundsätze dieser Vorlagen. Die Spezialdiskussion soll am Dienstag fortgesetzt werden.

* **Stellen zur Empfangnahme von Gaben.** Im Abgeordnetenhause hat die freisinnige Volkspartei eine Interpellation eingebracht, ob die Staatsregierung den Oberhofmeister Freiherrn v. Mirbach ermächtigt habe, daß er, wie die Blätter melden, die Verwaltungsbehörden zur Veranstaltung von Sammlungen für die silberne Hochzeit des Kaisers und der Kaiserin in Anspruch genommen habe und ob die Regierung die Benutzung der Autorität der Behörden für Sammlungen zulässig erachte, bei denen der Anschein der Unfreiwilligkeit besonders zu vermeiden nötig sei. — Da die Behörden wahrscheinlich zur Empfangnahme von Gaben angewiesen sind, riechen die Freisinnigen sofort wieder einen Zwang.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

89. Sitzung vom 27. Juni, 12 Uhr.

Am Ministertisch: Frhr. v. Rheinbaben, v. Podbielski, Frhr. v. Hammerstein, Studt, Schönstedt.

Haus und Tribünen sind stark besetzt. Die Beratung der Uebersicht von den Staats-Einnahmen und -Ausgaben für das Etatsjahr 1902 wird auf Antrag des Abg. Dr. Sattler (nl.) von der Tagesordnung abgesetzt.

Weiter beschließt das Haus entsprechend dem Antrage der Geschäftsordnungskommission, daß die Aufschtung vom 19. November als gegen die Wahl des Abg. Stockmann (kons.) gerichtet nicht anzusehen ist.

Es folgt die dritte Lesung des Gesetzentwurfs wegen Erhöhung des Grundkapitals der Seehandlung.

Nach kurzer Debatte wird der Entwurf in der Gesamtabstimmung angenommen.

Letzter Gegenstand ist die zweite Lesung des Ansiedelungsgesetzes.

Abg. **Roeren** (Zent.) (zur Geschäftsordnung) beantragt, § 13 b in der Besprechung vorauszunehmen.

(Nach § 13 b ist die Ansiedelungsgenehmigung zu vertagen, solange nicht eine Bescheinigung des Regierungspräsidenten vorliegt, daß die Ansiedlung mit den Zielen des Gesetzes nicht in Widerspruch steht.)

Das Haus beschließt so.

Es liegt vor ein Antrag der Polen, nach dem § 13 b gestrichen werden soll.

Zunächst aber beantragt

Abg. **v. Dziembowski** (Pole), den ganzen Gesetzentwurf an die Kommission zurückzuverweisen. Der Finanzminister hat uns eingeladen, die deutschen Ansiedlungen zu besichtigen. Ich selbst habe die sämtlichen, auch die polnischen Ansiedlungen zu besichtigen. Nehmen Sie diese Besichtigung vor und fällen Sie erst dann Ihr Urteil. Inzwischen kann die Vorlage auch mit dem Geist der Verfassung in Einklang gebracht werden. (Zuruf: Zur Geschäftsordnung sprechen!) Nicht alle in Betracht kommenden Fragen sind in der Kommission geprüft worden. Redner verwahrt sich gegen den in der Presse erhobenen Vorwurf, die Polen wollen Opposition treiben, und wird vom Präsidenten v. Kröcher zur Sache gerufen.

Abg. **Dr. Friedberg** (nl.) bittet, den Antrag auf Rückverweisung abzulehnen.

Abg. **Dr. v. Staszynski** (Pole) wendet sich unter wachsender Unruhe der Mehrheit gegen die Bemerkungen des Abg. Dr. Friedberg, ebenso Abg. Dr. v. Dziembowski.

Nach weiteren Ausführungen der Abgg. **Dr. Friedberg** (nl.), **von Eynern** (nl.) und **Dr. v. Dziembowski** (Pole) wird der Antrag auf Rückverweisung gegen die Stimmen der Polen, der Freisinnigen und des Zentrums abgelehnt.

Abg. **Roeren** (Zent.): Die Vorlage ist von hoher politischer und wirtschaftlicher Bedeutung, ihre Konsequenzen sind noch unübersehbar. Unleugbar wird eine Entwertung des polnischen und deutschen Grundbesitzes eintreten. So mehren sich dann die Proteste gegen dieses Gesetz aus den deutsch-agrarischen Kreisen an Zahl und Energie. Die verfassungsmäßigen Bedenken sind unbeschwichtigt geblieben. Dann macht es keinen günstigen Eindruck, eine solche Vorlage kurz vor Torschluß durchzupeitschen. Eine Polenpolitik, die mit solchen Mitteln kämpfen muß, steht unmittelbar vor dem Fiasko. (Zustimmung im Zentrum und links.) Unsere Stellung ist dieselbe geblieben. Die Vorlage verstößt gegen Recht und Gerechtigkeit, ihre Härte ist um so größer, als sich der Entwurf gegen kleinbäuerliche Kreise wendet und diese ins Proletariat hinabstößt. Die Vorlage verstößt aber auch gegen den Geist und den Wortlaut der Verfassung. (Sehr richtig! im Zentrum.) Gewiß kann die Ansiedlungsgenehmigung gelegentlich auch einmal einem Deutschen versagt werden, dem Polen aber muß sie versagt werden. (Zustimmung und Widerspruch.) § 4 der Verfassung verbietet jede differentielle Behandlung der Staatsbürger wegen ihrer Nationalität. Wir werden bei Annahme des § 13 b gegen das ganze Gesetz stimmen. Da der Entwurf aber eine Verfassungsänderung enthält, muß nach § 107 der Verfassungsurkunde nach 21 Tagen noch einmal über den Entwurf beraten und abgestimmt werden. (Beifall im Zentrum und links.)

Abg. **Glatzel** (nl.): Nach den Bemerkungen des Vorredners könnte es so scheinen, als wollten wir eben ein großes Unrecht tun. Das ist aber nicht der Fall. Diejenigen, die ein Grundstück erwerben, um es aufzuteilen zum Zwecke der großpolnischen Agitation, die wollen es gar nicht für sich erwerben. Die einzigen, die an der Freizügigkeit gehindert werden, sind hier die polnischen Parzellierungsbanken. (Sehr wahr!) Eigentumsbeschränkung im öffentlichen Interesse ist im Gesetz ausdrücklich gestattet worden und eine solche Beschränkung liegt hier vor. Artikel 4 der Verfassung will lediglich besagen, daß die gesetzlichen Tatbestände, wie sie auf eine Person zutreffen, Anwendung zu finden haben. Das aber führt doch zu anderen Konsequenzen, als sie hier gezogen worden sind. Zudem sagt § 62 des Einführungsgesetzes: Unberührt bleiben die landesgesetzlichen Vorschriften über die Rentengüter. Nun spricht man vom Geist der Verfassung. Das ist aber meist der Herren eigener Geist. (Sehr richtig!) Der wesentlichste Punkt der Verfassung ist die Integrität Preußens. (Sehr wahr!) Und wenn es sich um die Integrität Preußens handelt, sollte die großpolnische Agitation sich am wenigsten auf die Verfassung berufen. Es war ein Verdienst des Landwirtschaftsministers, daß er uns einen Einblick in das Wirken der polnischen Ansiedelungsbanken gab. Das Streben dieser Banken geht nicht darauf hinaus, einen kräftigen Bauernstand zu schaffen, sondern möglichst viele Ansiedler in politische Abhängigkeit zu bringen. Die polnischen Banken können in kolonisatorischer Hinsicht also mit der Ansiedelungskommission nicht verglichen werden. Der unglaublichen Preissteigerung und Preistreiberei der polnischen Banken muß ein Ende gemacht werden. Mit Dank erkennen wir an, daß die Regierung jedes Schwanken in der Polenpolitik vermeidet. Das Deutschtum hat festzubleiben in der Ueberzeugung, daß es sich in der Defensive befindet. Ist das Gesetz angenommen, dann wird mehr und mehr Frieden in der Ostmark einziehen. Wir werden dem § 13 b zustimmen und sind gewiß, dem Vaterlande damit einen Dienst zu tun. (Lebhafter Beifall bei den Nationalliberalen und rechts. Zischen links.)

Abg. **v. Dziembowski** (Pole) bezeichnet den Entwurf als einen Deckmantel mangelhafter juristischer Technik und meint, die Vorlage sei ohne Motive überhaupt nicht verständlich. Der Vorredner sprach von einem Friedensgesetz, Minister v. Podbielski von einem Kampfgesetz, und der Minister hat Recht. Selten ist ein Ausnahmegesetz von solcher Einseitigkeit gemacht worden. Die Vorlage ist aber zugleich ein Gesetz gegen die Deutschen, und es ist unbegreiflich, wie Deutsche gegen Deutsche Gesetze machen können. Durch die Vorlage wird der Grundbesitz im Osten mindestens um eine halbe Milliarde entwertet. Lehnen Sie den § 13 b ab, dafür werden Ihnen auch die Deutschen dankbar sein. Die Deutschen haben meist kolossale Aufwendungen gemacht, und so ist heute die Schuldenlast bei den Deutschen größer als bei den Polen. Nach Annahme des Gesetzes aber wird der Kredit den Deutschen sehr beschränkt werden. Der Gesetzentwurf muß bei den Polen Haß gegen das Deutschtum erzeugen und er ist vom Haß gegen die Polen diktiert. Der Entwurf muß als verfassungswidrig abgelehnt werden. (Beifall b. d. Polen.)

Abg. **Frhr. v. Zedlitz** (kons.): Wir sind willens und im Stande, die Verantwortung für diese Vorlage zu übernehmen. Das Verhalten des Vorredners hat uns in diesem Beschlusse nur noch bestärkt. Selten hat jemand zur Belämpfung einer Vorlage so viel juristische Spitzfindigkeit angewandt wie der Vorredner; man könnte ihn fast Oberverschleppungskommissar nennen. (Heiterkeit.) Die Rolle des Anwalts der deutschen Grundbesitzer des Ostens steht einem polnischen Abgeordneten schlecht an. Wenn aber in einzelnen agrarischen Kreisen Wünsche geäußert worden sind, zu deren Befürwortung sich der Vorredner aufschwingen konnte, so zeigt das nur, wie wenig diese Wünsche in wirklicher Uebereinstimmung stehen mit den Interessen des Deutschtums. (Sehr richtig!) Nicht eine Entwertung des Grundbesitzes wird eintreten, sondern eine Beseitigung der künstlichen Steigerung der Kaufpreise. Ich lasse es dahingestellt, ob § 4 der Verfassung die weittragende Bedeutung hat, die Abg. Roeren ihm beilegen wollte, er sollte lediglich die Beseitigung der Standesunterschiede deklarieren. Wir Deutschen sind friedliebend, aber in der Verteidigung unserer Rechte gegenüber polnischen Uebergriffen werden wir nicht nachlassen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Traeger** (fr. Vp.) sucht nachzuweisen, daß zwischen dem Ansiedelungsgesetz von 1886 und dem heutigen große Unterschiede bestehen. Redner bezeichnet die Vorlage als verfassungswidrig und wendet sich gegen die Darlegungen des Justizministers in der Kommission des Herrenhauses. Die Vorlage stellt jeden Plan als Wildwuchs hin, dessen Eindringen in deutsches Gebiet verhindert werden soll. (Sehr gut! links.) Zur Förderung des Deutschtums sind ganz andere Mittel notwendig. (Zuruf: Welche?) Die Vorlage verstößt gegen den Geist der Verfassung, deshalb lehnen wir sie ab. (Lautes Bravo! links, ironisches, aber noch lauteres Bravo! rechts und b. d. Nat.)

Minister des Innern **Frhr. v. Hammerstein**: Der Vorredner wandte sich im Ton nationaler Entrüstung gegen ein Gesetz, das zum Schutze des Deutschtums erlassen werden soll. Die Staatsregierung hat ernst geprüft, in welcher Weise die preußische Herrschaft im Osten dauernd gesichert werden könne. Nur schweren Herzens haben wir diese neue Waffe in Vorschlag gebracht, weil § 13b in gewissem Sinne gegen Teile der preußischen Bevölkerung gerichtet ist. Freilich ist er nicht gegen diejenigen Polen gerichtet, die sich als Preußen fühlen, sondern nur gegen diejenigen, die das Band, das sie mit Preußen verknüpft, wieder lösen wollen. (Beifall rechts. Lärm b. d. Polen.) Werfen Sie nur einen Blick in die polnische Presse. Immer wieder finden Sie da das Streben, die nationale Selbständigkeit wieder zu gewinnen. Und erst vor wenigen Wochen hat ein polnischer Abgeordneter gesagt, die Deutschen, die nach Posen kommen, sind das Unkraut, das unter dem Weizen wuchert. (Hört! hört!) Ein anderer polnischer Führer bezeichnete „die braven Deutschen" als die Wölfe, die in den Schafstall eingedrungen sind. (Hört! hört!) Wir wollen keinen Krieg gegen die polnischen Mitbürger. Solange aber die Polen nicht gute Preußen und Deutsche sind, müssen wir Maßnahmen zum Schutze des Deutschtums treffen. § 13b soll polnische Ansiedlungen nur da verwehren, wo sie das Deutschtum gefährden würden. Nun ist darauf verwiesen, daß ein Teil der agrarischen Zeitungen, namentlich die „Deutsche Tageszig.", gegen die Vorlage Stellung genommen hat. Man vergißt, daß nicht die Preise allgemein erheblich heruntergehen werden, sondern daß nur die Preistreiberei der polnischen Banken ein Ende findet. Das Gesetz ist geschaffen in der Notwendigkeit, das Deutschtum zu stärken. Ich bitte die Vorlage anzunehmen. (Beifall.)

Justizminister **Dr. Schönstedt** wendet sich gegen die Behauptung, die Vorlage verstoße gegen den Geist der Verfassung.

Abg. **Pallaske** (kons.) bekämpft gleichfalls die verfassungsrechtlichen Bedenken der Abgg. Träger und Dziembowski.

Nach weiteren Ausführungen des Abg. **Heisig** (Zent.) wendet sich noch

Abg. **Sieg** (nl.) lebhaft gegen die polnischen Redner. Bei uns Deutschen der Ostmark ist kein persönlicher Haß gegen die Polen vorhanden; wir wollen Frieden haben, das wird uns aber durch die Polen unmöglich gemacht. Weil ich auf meiner Scholle sterben und sie meinen Nachkommen hinterlassen will, wünsche ich, daß der Güterschacher endlich aufhöre. Das Gesetz wird der Ostmark zum Segen gereichen. (Lebhafter Beifall b. d. Natlib. und rechts, Zischen b. d. Polen.)

Darauf wird ein Schlußantrag angenommen. Das Haus vertagt sich.

Dienstag 11 Uhr: Fortsetzung. Antrag Retwoldt zum Fleischbeschaugesetz. Schluß 5¼ Uhr.

Herrenhaus.

21. Sitzung vom 27. Juni, 12 Uhr.

Das Herrenhaus erledigte heute zunächst einige Petitionen und nahm dann den Entwurf des Lotteriegesetzes ohne Debatte mit großer Mehrheit an. Nach kurzer Erörterung wurde auch der Gesetzentwurf betr. die ärztlichen Ehrengerichte angenommen, des-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190406282-17/fragment/page=0001

gleichen der Gesetzentwurf betr. die Vertretung des Fiskus auf den Kreistagen der Provinz Posen und der Gesetzentwurf betr. die Erweiterung des Hafens von Ruhrort. Hingegen wurde der aus der Initiative des Abgeordnetenhauses hervorgegangene Gesetzentwurf betr. die Gewährung von Beihilfen an ehemalige Angehörige des preußischen Heeres, die am Kriege gegen Dänemark 1864 teilgenommen haben, gemäß dem Kommissionsantrage abgelehnt und dafür in einer Resolution der Wunsch ausgesprochen, die königliche Staatsregierung möge im Bundesrate für eine reichsgesetzliche Regelung der Materie sorgen.

Dienstag 2 Uhr: Kleinere Vorlagen. Schluß 4½ Uhr.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Deutscher Volksrat in Prag.

Am Sonntag fand in Prag die konstituierende Versammlung des deutschen Volksrats statt, an der Vertreter der deutschen Fortschrittspartei, der deutschen Volkspartei, der Agrarier, der Christlich Sozialen, des deutschen Schulvereins usw. teilnahmen. Nach der Berichterstattung über die Tätigkeit des vorbereitenden Ausschusses wurden die Statuten genehmigt und der Vorstand gewählt. Zum ersten Vorsitzenden wurde der Hofrat Josef Grohmann, zum Stellvertreter Josef Titta gewählt.

Frankreich.

Vom Ministerium Combes.

Die Nachwahlen in den Departements Herault und Rhône, wobei überall die ministeriellen Kandidaten mit großer Mehrheit gewählt wurden, stärken die Lage des Ministeriums Combes ganz bedeutend, und niemand zweifelt mehr, daß Combes über alle jetzigen Schwierigkeiten siegen wird.

Die Millionen der Kartäuser.

In der Untersuchungskommission der Kartäuser-Angelegenheit wurde ein Brief des Priors der Kartäuser vorgelesen, in dem er sich weigert, den Namen der Persönlichkeit bekannt zu geben, die Geld von ihm haben wollte, um die Genehmiauno für die Niederlassung der Kartäuser zu erlangen.

Griechenland.

Korinthenkrise.

Ein Einwohner des Dorfes Kiato bei Korinth hat dem Justizminister mitgeteilt, daß unbekannte Uebeltäter sein Haus durch Dynamit zerstört haben. Man führt auch diese Freveltat auf die im Peloponnes herrschende Korinthenkrise zurück, indem man annimmt, deren Urheber wollten die Aufmerksamkeit der Regierung und des Parlaments auf die Notlage der betroffenen Bezirke hinlenken

Türkei.

Kutzowallachische Kirchenaffäre.

Der griechische Bischof von Monastir wollte durch die Polizei durchsetzen, daß ein verstorbener Kutzowallache unter Assistenz eines griechischen Geistlichen bestattet werde, was dessen Verwandte nicht zugelassen hatten. Der rumänische Konsul intervenierte in dieser Angelegenheit beim Wali, welcher daraufhin die Bestattung unter Assistenz eines kutzowallachischen Geistlichen gestattete. Da die griechische Bevölkerung die Bestattung zu verhindern suchte, kam es zu einer Schlägerei, wobei der kutzowallachische Apotheker Pucerea schwer und einige Griechen leicht verwundet wurden. Der Tote ist bisher noch nicht begraben. In diplomatischen Kreisen neigt man der Ansicht zu, daß der Vorfall ein Beweis dafür sei, daß die kutzowallachische Kirchenaffäre geregelt werden müsse, da sonst ernste Konflikte zu befürchten seien.

Nordafrika.

Amerikanische Festigkeit.

Die amerikanischen Kreuzer „Brooklyn", „Atlanta" und „Castine" gehen nach Gibraltar und dann nach Genua. Die Kreuzer „Cleveland", „Baltimore" und „Olympia" bleiben zur Unterstützung der Reklamationen in Tanger.

Südamerika.

Aus Peru.

Etwa 20 000 Parteigänger der demokratischen Partei veranstalteten vorgestern in den Straßen der Hauptstadt Lima einen Umzug, während 5000 Anhänger der Bürgerpartei eine Gegenkundgebung in Callao machten. In Lima kam es nachts zu einem Kampfe, bei dem Schüsse gewechselt wurden. Eine Person wurde getötet; zehn wurden verwundet.

Der Krieg in Ostasien.

Ein Telegramm des russischen Generals Ssacharow an den Generalstab vom 26. Juni besagt: Man hat Grund zu vermuten, daß bedeutende Streitkräfte des Gegners von der Station Wanselin in die Berge abgeschwenkt sind und in nordöstlicher Richtung zum Tschapanlinpaß vorrücken. Am 25. Juni bemerkten russische Streifwachen, daß japanische Truppenabteilungen auf dem nördlichen, aus Ssiujan nach Kaitschou führenden Wege von Tauntun nach Pandsiabei und weiter zum Ualiundapaß vorzurücken begannen. An demselben Tage begann der Gegner den Vormarsch von Sselutschan in der Richtung auf die große nach Liaujang führende Straße sowie auf der Straße nach dem Modulinpaß über Tungopusa und Tafangou, 18 Werst nordwestlich von Sselutschan. Auf der großen Straße nach Liaujang marschierte ein Bataillon, ostwärts derselben im Tale des Tsaohe zwei Eskadrons und ein Regiment Infanterie und im Westen in den Bergen ein Bataillon und zwei Eskadrons. Der Vormarsch des Gegners auf der großen Straße nach Liaujang wurde anfangs von zwei Kompagnien Schützen aufgehalten, die sich langsam nach Norden zurückzogen. Hierauf erhielten sie noch zwei Kompagnien zur Unterstützung. Um 2½ Uhr nachmittags besetzte der Feind Tuinpu und die russischen Schützen zogen sich gegen Abend nach Pchachegou, 35 Werst nördlich von Sselutschan, zurück. Auf russischer Seite wurden ein Oberleutnant und fünf Schützen verwundet. — An demselben Tage bedrängte eine etwa ein Bataillon Infanterie starke japanische Abteilung, die aus Tungopusa auf dem Wege nach dem Modulinpaß vorrückte, bei Tafangou zwei Kompagnien Schützen. Diese zogen sich langsam zurück, und zwar zuerst nach Ualiunda und hierauf nach Kewdigpudsa. Ein Hauptmann wurde verwundet, ein Arzt legte ihm einen Verband an; als der Verwundete auf einer Bahre weggetragen wurde, feuerten die Japaner auf die Träger, von denen drei verwundet wurden. Der Hauptmann, der Arzt und die drei verwundeten Träger blieben in den Händen des Gegners. Ferner wurden auf russischer Seite zwei Schützen getötet sowie ein Leutnant und 13 Schützen verwundet. Die Nacht auf den 26. Juni blieb der Gegner in einer Stärke von etwa einem Regiment Infanterie und einem Regiment Kavallerie bei Tuinpu. Am 26. Juni früh 9 Uhr begann eine feindliche Abteilung in der Stärke von einem Bataillon auf der von Liaujang nach Haitscheng führenden Straße von Stohodza nach Wandzapudza vorzurücken. Gegen Mittag zeigten sich hinter diesem Bataillon noch weitere Infanterieabteilungen des Feindes mit Gebirgsartillerie. Am selben Tage begann der Feind früh 7 Uhr aufs neue den Vormarsch auf der großen Straße von Tuinpu nach Pchachegou und auf dem nach dem Modulinpaß führenden Wege über Ualiunda wie auf dem Gebirgswege von Madiapudsa unter Umgehung der rechten Seite des Modulinpasses.

Auf der großen Straße nach Liaujang wurde das Vorrücken von nicht weniger als einem Regiment Infanterie mit Artillerie bemerkt. Diese Abteilungen waren um 9 Uhr morgens bis Tidiavaisa, drei Werst nördlich von Tuinpu, vorgerückt. Weitere Meldungen über diese Bewegung sind nicht eingegangen.

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Halle a. S.

Montag, den 27. Juni, nachmittags 4 Uhr.

Anstelle des abwesenden Herrn Stadtv.-Vorst. Geheimrat Dittenberger führte dessen Stellvertreter, Herr Stadtv. Steckner, den Vorsitz. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte in herzlichen Worten aufrichtiger Trauer Herr Stadtv. Steckner des plötzlich erfolgten Todes des Stadtverordneten und Ehrenbürgers Rentiers Louis Jentzsch: Er sei der Senior der Versammlung dem Alter sowie der Dauer der Mitgliedschaft des Stadtverordneten-Kollegiums nach; eine Ovation sei Herrn Jentzsch im Januar d. Js. durch Verleihung des Ehrenbürgerrechtes bereitet worden. Bei dem Festmahle, das anläßlich der Verleihung des Ehrenbürgerrechtes veranstaltet, war der Wunsch ausgesprochen worden, Herr Jentzsch möge die Freude erfahren, im nächsten Jahre den 90. Geburtstag in derselben Frische und Rüstigkeit zu erleben; diese Hoffnung habe sich nicht erfüllen können. Herrn Jentzsch's Leben und Wirken sei eng verknüpft mit den Schicksalen der Stadt Halle. In den 50er Jahren habe er sein gewerbliches Etablissement gegründet und im Laufe der Jahre zu hoher Blüte gebracht. An der Entwicklung des Gemeinwesens habe der nunmehr Verstorbene lebhaften Anteil gehabt. Jedermann teile die Verehrung für Herrn Jentzsch, der sich durch ein liebenswürdiges, freimütiges Wesen und ein treues Pflichtgefühl als Stadtverordneter die Freundschaft aller erworben habe. Es gebe wohl niemand, der nicht ein Freund des Herrn Jentzsch sei und ihm weit über das Grab hinaus ein dankbares Andenken bewahre. — Zur Ehrung des Verschiedenen erhoben sich die Anwesenden von den Plätzen.

Eingegangen war eine Einladung zur Teilnahme an der Feier des Rektoratswechsels der Universität Halle-Wittenberg am 12. Juli, vormittags 11 Uhr in der Aula des Universitätsgebäudes; der Rektor magnificus für 1904/05 ist Herr Prof. Dr. Theod. Lindner.

Sodann erbat Herr Stadtv. Grote noch das Wort: Bei der kommissarischen Beratung des generellen Projektes zum neuen Oberrealschulgebäude habe, so führte Herr Stadtv. Grote aus, Herr Oberbürgermeister Geheimrat Staude in der Finanzkommission geäußert: die Baukommission habe das ganze Projekt verschleppt; er (Herr Stadtv. Grote) habe beantragt, derartige Bauten öffentlich auszuschreiben; sowie, die Baukommission habe das Projekt nicht technisch geprüft. Er (Herr Stadtv. Grote) sei beauftragt, zur Richtigstellung darzulegen, daß die Baukommission das Projekt nicht verschleppt habe, sie habe es am 22. Novbr. 1902 zum letzten Male beraten; der Antrag auf Ausschreibung sei nicht gestellt worden, Redner habe nur bei der Debatte geäußert, daß es schließlich notwendig werde, zur öffentlichen Ausschreibung zu schreiten, wenn das Stadtbauamt und der Magistrat nicht den Wünschen der Baukommission bezüglich des Projektes gerecht werden wollen; der Vorwurf, das Projekt sei von der Baukommission nicht technisch geprüft worden, sei zurückzuweisen; die Kommission habe die Vorlage technisch geprüft, soweit dies bei einem generellen Projekte möglich sei. Die Baukommission erwarte für ihre Arbeit kein Lob, aber auch keinen Tadel; die Kommission wolle diesen Tadel nicht an die große Glocke hängen, sie fühle sich verpflichtet, nach wie vor nur für das Wohl der Stadt zu arbeiten. — Herr Oberbürgermeister Geheimrat Staude: Im Interesse der Stadt arbeite auch der Magistrat, und weil er eben lediglich das Wohl seiner Stadt im Auge habe, sei es auch notwendig, ohne Rücksicht auf die Freundschaft oder Feindschaft einzelner vorzugehen. Es sei nicht Absicht des Redners gewesen, vor der Finanzkommission die Baukommission zu verletzen. Redner habe in der Finanzkommissionssitzung bei der Debatte nur angeführt, was zur richtigen Beleuchtung der Sachlage notwendig gewesen sei. Es treffe nicht alles zu, was Herr Grote gesagt habe, auf Einzelheiten könne hier nicht eingegangen werden, Redner verweise auf die beiden über das Projekt erschienenen Denkschriften; die Akten hierüber ständen auch jedermann zur Verfügung. — Die wiedervorgelegten Petitionen wegen Beseitigung einer Insel in der Saale am Hafen und wegen Verbreiterung der Zapfenstraße wurden an die Baukommission verwiesen. Danach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

1. Für die Rechnung der Kämmereikasse für 1901 wurde Entlastung erteilt. (Ref. Herr Stadtv. Aßmann.)

2. Der Stadtverordneten-Versammlung waren die Entwürfe und Kostenanschläge vorgelegt: a) für die Pflasterung der Uferstraße zwischen Flutbrücke und Holzplatz, veranschlagt zu 24 600 Mark, b) für die Pflasterung der Straße zwischen der städtischen Gasanstalt und dem Grundstück der Pfännerschaft (Holzplatz), veranschlagt zu 7100 Mk., c) für die Pflasterung der Wiesenstraße, veranschlagt zu 21 100 Mk., Summa 52 800 Mark. — Die Baukommission und die Finanzkommission wünschten die Verwendung von besserem Pflastermateriale und beantragten die Bewilligung von 54 538 Mark zur Vornahme der Pflasterungen. Nach längerer Diskussion wurde nach den Vorschlägen der Kommissionen beschlossen, und demgemäß wurden auch die notwendigen 54 538 Mark bewilligt. (Ref. die Herren Stadtv. Stephan und Aßmann.)

3. Zur Beschaffung sterilisierter Milch behufs Herabminderung der Säuglingssterblichkeit in der Stadt Halle wurden 2000 Mark bewilligt. Ueber die Verwendung der sterilisierten Milch im Interesse der Säuglinge ist in der „Hall. Ztg." schon ausführlich berichtet worden. Die Gesundheitskommission wünscht die Abgabe der Milch unter Leitung des Magistrates, die Finanzkommission schlug vor, die Milch durch private Tätigkeit (Frauenvereine usw.) zur Verteilung bringen zu lassen, sowie die Abgabe der Milch durch geeignete Artikel in der Presse bekannt zu machen. In der Abstimmung wurde beschlossen, die Milch unter der Leitung des Magistrates abzugeben. (Ref. die Herren Stadtv. Kohlschütter und Engelcke.)

4. Das Kollegium genehmigte die infolge Ausführung des neuen Kanalisationsprojektes notwendig gewordene Verlegung von Kabeln des städtischen Elektrizitätswerks in einem Teile der Großen Ulrich- und Steinstraße, in den Kleinschmieden und dem Moritzzwinger und bewilligte die anschlagsmäßigen Kosten von 2500 Mark. (Ref. Herr Stadtv. Grote.)

5. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden, daß a) die Ackerpläne Nr. 20 und 21 an der neuen Leipziger Chaussee für einen neuen Begräbnisplatz (Friedhof) bestimmt werden und b) der Plan Nr. 20 von dem hiesigen Hospitale zum Einheitspreise von 1200 Mark für den Morgen, also zum Gesamtpreise von 106 223,35 Mk., unter Bedingungen, die zwischen dem Magistrate und dem Hospitalvorstande in einem Kaufvertragsentwurfe vorläufig vereinbart sind, durch die Stadtgemeinde erworben wird. Die Bewilligung von Mitteln hierfür war zunächst nicht erforderlich, da der Kaufpreis vom Hospital gestundet wird und für dieses auf die ersten 10 Jahre unkündbar sein soll. (Ref. Herr Stadtv. Hofmeister.)

6. Die Fleischerinnung hat um möglichst baldige Pflasterung der Freiimfelderstraße zwischen Diemitzer Eisenbahnbrücke und Reideburgerstraße mit guten Reihensteinen gebeten. Für eine teilweise Neubelegung der Freiimfelderstraße wurden 700 Mark ausaesetzt. (Ref. Herr Stadtv. Stephan.)

Schwurgericht zu Halle a. S.

—z. **Halle, 27. Juni.** (Sittlichkeitsverbrechen.) In der heute beim hiesigen Landgericht begonnenen vierten diesjährigen Schwurgerichtsperiode kam als erste Sache zur Verhandlung die Anklage wider den aus der Haft vorgeführten, 20 Jahre alten Geschirrführer Oskar Labisch aus Helbra wegen eines Sittlichkeitsverbrechens.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsdirektor Fromme, Vorsitzender, Landgerichtsrat Grünberg und Amtsrichter Kranbog, Beisitzer; die Staatsanwaltschaft vertrat Herr Rat Hartmann, den Angeklagten als Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Schwarze. Von den Geschworenen wurden nachstehende Herren ausgelost: Gutsbesitzer Hugo Kreysing-Brehna, Brauereipächter Karl Degen-Landsberg, Bäckermeister Adolf Roesch-Passendorf, Bergwerks-Direktor Fritz Ziervogel-Halle, Brauereibesitzer Karl Lauterbach-Lauchstädt, Rittergutspächter Udo Lehmann-Weßmar, Buchhändler Heinrich Hothan-Halle, Gutsbesitzer Hermann Wendenburg-Naundorf, Ortsrichter Adolf Trautmann-Benndorf, Professor Dr. Emil Suchsland-Halle, Fabrikbesitzer Viktor Swowski-Halle und Ingenieur Rudolf Fölsche-Halle.

Der bisher unbestrafte Angeklagte hatte am Sonntag, 15. Mai, dem Frühlingsfest in Helbra beigewohnt und traf in der dritten Morgenstunde des 16. Mai auf dem Wege nach Bahnhof Mansfeld die 14jährige Anna K. aus Klostermansfeld, an welcher er auf gewaltsame Weise ein Sittlichkeitsverbrechen verübte. Ein Radfahrer jagte ihn fort und ein Motorwagenführer nahm ihn fest. Der Angeklagte will betrunken gewesen sein, was aber widerlegt wurde, und gab die Aussage des Mädchens als wahr zu. Die Geschworenen billigten ihm mildernde Umstände zu und das Gericht verurteilte L. zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis.

Aus Nah und Fern.

Zum Berliner Mädchenmord. Zum Morde an der Lucie Berlin hat Sonntag spät abends die Kriminalpolizei eine wichtige Mitteilung erhalten. Der 31 Jahre alte Schiffer Wilhelm Klunter aus Woltersdorf bei Groß-Wusterwitz besuchte um 8 Uhr abends seinen Onkel, den Kohlenhändler Gustav Buchholz, in der Bernauerstraße 112. Man sprach auch von dem gräßlichen Morde an dem unglücklichen Kinde, und Buchholz bedauerte, daß es immer noch nicht gelungen sei, den für die Untersuchung so wichtigen Korb zu finden. Klunter horchte erstaunt auf, als er von dem Korbe hörte. Nachdem aber sein Onkel diesen beschrieben hatte, sprang er von seinem Sitze auf und rief, den Korb habe er gefunden. Am Sonntag, den 12. d. Mts., vormittags habe er mit dem Steuermann Otto Tornov aus Plaue bei Brandenburg bei der Ausfahrt mit einem leeren Steinkahne den Korb in der Nähe des Humboldthafens im Wasser treiben sehen und an Bord gezogen. Er und Tornov hätten ihn mit nach Woltersdorf bei Groß-Wusterwitz genommen, wo sie bei dem Schiffseigner Höpfner beschäftigt sind. Eine Zeitung habe weder er noch Tornov gelesen, daher hätten sie auch von dem Korbe und seiner Bedeutung keine Ahnung gehabt. Frau Buchholz eilte mit dieser wichtigen Nachricht zum Bureau des 10. Polizeireviers in der Anklamerstraße, und der Kriminalbeamte des Reviers ging noch spät abends mit Klunter nach dem Polizeipräsidium, von wo aus die nötigen Schritte veranlaßt wurden. Klunter und Tornov liegen jetzt mit einer Steinladung am Hafenplatz. Klunter fuhr auf Veranlassung der Kriminalpolizei noch abends nach Hause und kam Montag morgen mit dem Korbe nach Berlin zurück. Der bedeutende Fund befindet sich jetzt bereits auf dem Polizeipräsidium. Der von dem Schiffer Klunter herbeigeschaffte Korb ist mit aller Bestimmtheit als der verschwunden gewesene kleine Reisekorb der Liebetrut erkannt. Die Eigentümerin erkannte ihn an verschiedenen Merkmalen mit aller Bestimmtheit wieder. Sie konnte das um so eher, als sie ihren Korb schon seit Jahren besaß und daher genau kannte. Es kommen aber nicht bloß die Angaben der Liebetrut, sondern auch noch andere Wahrnehmungen in Betracht. Auch die drei Zeugen, die am Tage nach der Auffindung des Rumpfes der Ermordeten einen Korb im Wasser treiben sahen, erkennen den jetzt gefundenen Reisekorb wieder. Es kommt noch hinzu, daß Klunter und Tornov ihn bald nach der Zeit, zu der ein Straßenreiniger sich vergeblich bemühte, ihn an der Kronprinzenbrücke mit einem Rettungsball aus dem Wasser zu heben, am Eingang zum Humboldthafen unterhalb der Kronprinzenbrücke fanden und auf ihren Kahn zogen. Ferner stimmen Fetzen von Zeitungspapier, die sich in seinem Geflecht fanden, genau zu anderem Zeitungspapier, das in der Wohnung der Liebetrut beschlagnahmt wurde. Endlich enthielt das Geflecht noch mehrere Blutteilchen, die ohne Zweifel von dem ermordeten Mädchen herrühren. Man muß annehmen, daß Lucie Berlin bereits um 2 Uhr nachmittags ermordet, zerstückelt und in den Korb gepackt war. Vor Eintritt der Dunkelheit hat der Mörder den Korb mit der Leiche sicher nicht nach der Spree getragen. Die zerstückelte Leiche lag also wohl immerhin bis gegen 11 Uhr abends in dem Korbe. Bis dahin konnte eine gewisse Menge Blut antrocknen. Ein Teil wird sich im Wasser wieder abgelöst haben, aber wohl nicht alles, da ja der Korb nicht sehr lange im Wasser lag. Der übrig gebliebene Rest trocknete bald wieder an. Kriminalkommissar Wehn übergab den Korb nach der Vernehmung der Zeugen dem Untersuchungsrichter Dr. Maßmann. Dieser wird ihn dem Gerichtschemiker zur näheren Untersuchung überweisen. Der Korb und alles, was an und in ihm gefunden wurde, wird auch photographiert werden. Mit diesem Funde erweist sich auch die letzte Ausrede Bergers als Schwindel, es sei denn, daß er etwa jetzt behauptete, jenes unbekannte junge Mädchen habe den Korb ins Wasser geworfen oder gar auch die Lucie Berlin ermordet.

Mord auf der Alm. Touristen fanden am Sonnabend abend in der Rosegger-Hütte auf der Pretul-Alm (Steiermark) den Hüttenwart und Naturdichter, der in Touristenkreisen unter dem Namen Alm-Peterl bekannt ist, ermordet auf. Als der Tot verdächtig wurde ein Landstreicher verhaftet.

Im Pommerubank-Prozeß wurden die Reden der Verteidiger beendet. Der Vorsitzende beraumte die nächste Sitzung auf Dienstag 9 Uhr an, wo die Repliken und Dupliken auf der Tagesordnung stehen. Der Urteilsspruch wird am Freitag erwartet.

Im Beleidigungsprozeß Münch-Ferber in Hof wurde das erste Urteil dahin geändert, daß Schmid auf Grund von Paragraph 186 zu 100 Mk., Münch-Ferber auf Grund von Paragraph 187 zu 150 Mk. Geldstrafe verurteilt wurden. Die Aenderung ist darauf zurückzuführen, daß Schmid in einem Falle freigesprochen wurde.

Große Schenkung für Arbeiterwohlfahrt. Die Freiherren Alphons, Gustav und Edmund von Rothschild in Paris haben dem französischen Handelsminister Tronillot mitgeteilt, daß sie beabsichtigen, 10 Millionen Francs zur Schaffung billiger Wohnungen und zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Arbeiter zu spenden.

Schuh- und Schäftefabrikanten. Der in Berlin unter Kommerzienrat Manz-Bamberg versammelte Verband deutscher Schuh- und Schäftefabrikanten lehnte den Antrag der sozialdemokratischen Arbeiter auf Gründung einer Organisation zur Schaffung von Tarifgemeinschaft ab.

Konkursvergehen. Der Anfang April 1903 ausgebrochene Konkurs der Scherrebecker Kunstwebeschule, einer Gründung des Pastors Jacobsen (Scherrebeck), hatte ein gerichtliches Nachspiel vor dem Landgericht in Flensburg wegen Konkursvergehens, Bilanzverschleierung und Gläubigerbegünstigung. Jacobsen wurde zu zwei Monaten Gefängnis und 900 Mk. Geldbuße, die Mitangeklagten Buchhalter Raabe und Kaufmann Petersen, beide aus Scherrebeck, zu je einem Monat Gefängnis und 600 Mk. Geldstraße verurteilt.

Einsturz einer neuen Brücke. Von der im Bau begriffenen neuen Maximilians-Brücke über die Isar in München wichen auf beiden Seiten an den Uferwiderlagern die Gelenke aus, und zwar am rechten Ufer um 37 cm und am linken Ufer um 50 cm, so daß der Einsturz des linken Bogens, wo das Gerüst bereits seit 14 Tagen entfernt ist, unvermeidlich ist, während das Gerüst rechts noch steht. Auch der Bogen auf der rechten Seite muß abgebrochen werden. Verunglückt ist niemand; doch sind die Arbeiten eingestellt. Die Ursache des Ausweichens ist noch nicht festgestellt.

Mord. Der „Bres. Generalanz." meldet aus Gollasowitz bei Sohrau (Oberschl.): Der 73jährige Heger Larisch erschoß den Zimmergesellen Gardean, als er ihn bei seiner Heimkehr bei seiner jungen Frau antraf. Da der Schuß nicht tötlich wirkte, durchbohrte Larisch den Zimmergesellen mit dem Hirschfänger.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190406282-17/fragment/page=0002

Automobilunfall. Ueber den dem Prinzen Moritz zu Schaumburg-Lippe zugestoßenen Automobilunfall (vergl. vorige Nummer) geht der „Bonn. Ztg.“ folgende amtliche Darstellung zu: Prinz Moritz zu Schaumburg-Lippe, der sich am Freitag abend zum Besuch der Fürstin zu Schaumburg-Lippe nach Langenschwalbach begeben hatte, wollte sich Sonntag nachmittag in gleicher Weise nach Bonn zurückbegeben. Der diensttuende Kammerherr der Fürstin, Herr v. Specht, sollte ihn bis nach Ems begleiten. Außer dem Chauffeur befand sich noch ein Diener im Automobil. Jenseits von Holzhausen lief ein großer Schäferhund vor das Automobil, wodurch dieses stark nach rechts abgelenkt wurde und in den Chausseegraben fiel. Der Prinz, der links neben dem Chauffeur gesessen hatte, wurde 6 bis 7 Meter fortgeschleudert, ebenso der Diener. Beide blieben aber unverletzt. Der Kammerherr hatte sich anscheinend bis zum letzten Augenblick festgehalten und wurde, als das Automobil umschlug, mit dem Kopfe gegen eine Telegraphenstange geschleudert. Sein Tod ist sofort eingetreten. Der Chauffeur lag unter dem Automobil und hatte die Geistesgegenwart, die Maschine abzustellen; auch er blieb unverletzt. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte nur den Tod des Kammerherrn konstatieren. Die Leiche wurde zunächst nach Holzhausen gebracht und wird dann nach Langenschwalbach übergeführt werden.

Sport und Jagd.

— **Kiel, 27. Juni.** Bei der heutigen Wettfahrt des Kaiserlichen Jachtklubs im Kieler Hafen für die Klassen 5 und 6 erhielten Preise in Klasse 5a: (Rennjachten) „Susanne II“ 1. Preis, („Henny III“ hat den Mast gebrochen); — Klasse 5b (Rennjachten) „Frechdachs II“ den 1., „Niagara“ den 2. und „Windspiel IV“ den 3. Preis; — Klasse 5a (Kreuzerjachten) „Doris II“ den 1., „Tony V“ den 2. Preis; — Klasse 5b (Kreuzerjachten) „Ilse“ den 1. Preis; — Klasse 6 (Rennjachten) „Schelm III“ den 1. Preis; — Klasse 6 (Kreuzerjachten) „Luise“ den 1. Preis.

Letzte Telegramme.

Kiel, 27. Juni. In dem **Trinkspruch**, welchen der **Kaiser** bei dem heutigen Festmahl im Jachtklub ausbrachte heißt es u. A.: Wir wissen die hohe Ehre voll zu schätzen, den Admiral des Royal-Jacht-Squadron in unserer Mitte zu haben, durch welchen der Sport in England so viele Jahre seine Entwicklung und seinen Aufschwung genommen hat, und wo ich meine Lehrzeit durchgemacht habe. Gleichfalls bitte ich, meinen innigsten Dank aussprechen zu dürfen für den wundervollen Pokal, welchen Ew. Majestät dem Klub verehrt haben.

Philadelphia, 27. Juni. In einer hiesigen **Feuerwerks-Fabrik** ereignete sich eine **Explosion**, wodurch eine Feuersbrunst entstand. Dabei sind viele in der Fabrik beschäftigte **Personen umgekommen**; von 22 Arbeiterinnen werden 20 vermißt; auch Feuerwehrleute sind verletzt worden.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Mittwoch, 29. Juni: Wolkig mit Sonnenschein, warm, meist trocken.

Donnerstag, 30. Juni: Wolkig, teils heiter, schwül, später windig, Gewitter.

Wasserstände.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.
Beobachtet in der Mittagszeit.
(+ bedeutet über, — unter Null.)

					Fall	Wuchs
Saale.						
Halle	27. Juni	+ 1,70	28. Juni	+ 1,76	—	0,06
Trotha	„	+ 1,40	„	+ 1,46	—	0,06
Alsleben	26. Juni	+ 1,10	27. Juni	+ 1,15	—	0,05
Bernburg	„	+ 0,70	„	+ 0,70	—	—
Calbe, Obp.	„	+ 1,46	„	+ 1,40	0,06	—
do. Untp.	„	+ 0,08	„	+ 0,12	—	0,04
Unstrut.						
Straußfurt	26. Juni	+ 1,20	27. Juni	+ 1,15	0,05	—
Moldau.						
Budweis	25. Juni	— 0,07	26. Juni	— 0,10	0,03	—
Prag	„	+ 0,15	„	+ 0,07	0,08	—
Havel.						
Brandenburg	26. Juni		27. Juni			
Oberpegel	„	+ 1,77	„	+ 1,82	—	0,05
Unterpegel	„	+ 0,62	„	+ 0,62	—	—
Rathenow						
Oberpegel	„	+ 1,32	„	+ 1,31	0,01	—
Unterpegel	„	+ 0,22	„	+ 0,17	0,05	—
Havelberg	„	+ 1,08	„	+ 1,07	0,01	—
Elbe.						
Pardubitz	25. Juni	— 0,12	26. Juni	— 0,10	—	0,02
Brandeis	„	— 0,27	„	— 0,25	—	0,02
Melnik	„	— 0,68	„	— 0,75	0,07	—
Leitmeritz	26. Juni	— 0,59	27. Juni	— 0,62	0,03	—
Außig	„	— 0,37	„	— 0,39	0,02	—
Dresden	„	— 1,74	„	— 1,77	0,03	—
Torgau	„	+ 0,08	„	+ 0,06	0,02	—
Wittenberg	„	+ 0,92	„	+ 0,85	0,07	—
Roßlau	„	+ 0,34	„	+ 0,32	0,02	—
Aken	„	+ 0,54	„	+ 0,52	0,02	—
Barby	„	+ 0,51	„	+ 0,51	—	—
Magdeburg	„	+ 0,64	„	+ 0,64	—	—
Tangermünde	„	+ 1,09	„	+ 1,04	0,05	—
Wittenberge	„	+ 0,78	„	+ 0,77	0,01	—
Lenzen	„	+ 0,92	„	+ 0,84	0,08	—
Dömitz	„	+ —	„	+ 0,27	—	—
Darchau	„	+ 0,20	„	+ 0,14	0,06	—
Lauenburg	„	+ 0,37	„	+ 0,37	—	—

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabad, am 27. Juni: 18½° C.

Börsen- und Handelsteil.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin, 27. Juni. (Berliner Produktenbörse.)** Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Roggen September 141,00—140,75—141,25 M. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 123,00 bis 131,00 M, schwere 132,00—145,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donaugerste 108,00—116,00 M frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 144,00—154,00 M, mittel 140,00—143,00 M, gering 135,00—139,00 M ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed gesunder 124,00—126,00 M, abfallende Qualitäten 115,00—119,00 M, runder 112,00—116,00 M, türk. Mixed 120,00—121,00 M frei Wagen. Erbsen, inländ. und russ. Futterware mittel 138,00—144,00 M, feine und Taubenerbsen 145,00 bis 165,00 M, kleine Kocherbsen 160,00—190,00 M ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 21,50—24,00 M. Roggenmehl 0 und 1 17,10—18,20 M. Weizenkleie 9,20—10,00 M. Roggenkleie 10,00 bis 10,40 M. — Mittagsbörse: Weizen Juli 171,75—172,00—171,00 M, September 169,75—169,00 M, Oktober 170,00—169,50 M, Dezember 172,00—171,25 M. Roggen Juli 138,75—137,50 M, September 141,50—140,00 M, Oktober 141,75—142,00—140,50 M, Dezember 143,00—142,25 M. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 144,00—154,00 M, mittel 140,00—143,00 M, gering 135,00—139,00 M, Juli 138,50—135,50 M, September 138,75 bis bis 137,75 M, Oktober 139,50—139,75—138,25 M. Mais, amerik. mixed 124,00—126,00 M, abfallende Qualitäten 115,00—119,00 M, runder 112,00—116,00 M, türk. Mixed 120,00—121,00 M, September 110,50 M. Weizenmehl 00 21,50—24,00 M. Roggenmehl 0 und 1 17,00—18,20 M. Rüböl Dezember 45,00 M Br. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Juli 170,75 M, September 169,00 M, Oktober 169,25 M, Dezember 171,00 M. Roggen Juli 137,50 M, September 140,00 M, Oktober 140,50 M, Dezember 141,75 M. Hafer Juli 135,50 M, September 137,75 M, Oktober 138,25 M. Mais Juli 109,50 M, September 110,50 M, Oktober 110,75 M. Mehl Juli 17,40 M, September 17,70 M, Oktober 17,75 M. Rüböl loko 44,00 M, Juni 44,00 M, Oktober 44,60 M, Dezember 44,90 M, Mai 45,80 M.

Zentralstelle der Preußischen Landwirtschaftskammern. Notierungsstelle.
27. Juni 1904.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Königsberg i. Pr.	165—178	123—136	115—120	116-133½
Insterburg	190	150	135	140
Danzig	178	134—135	125—128	128—132
Thorn	185—188	125—130	—	132—134
Uckermark	164—173	130—136	128—140	128—148
Mittelmark, Priegnitz	164—172	126—135	125—145	132—150
Neumark	165—175	128—134	130—140	140—152
Lausitz	170—185	120—136	125—135	128—145
Stettin (Bezirk)	165—173	126—134	132—140	120—126
Stettin (Platz)	165—173	130—134	—	—
Posen	172—182	131—136	115—126	128—132
Bromberg	185	133	—	—
Breslau	173—183	128—138	125—135	127—137
Grünberg	—	123—132	—	132—137
Strehlen	165—180	126—132	123—130	124—135
Striegau	176—184	134—140	120—135	134—140
Magdeburg	156—170	128—137	130—160	120—130
Altmark	155—160	125—128	—	122—126
Merseburg, östl. d. Mulde	150—154	122½-130	—	120—135
Merseburg, westl. d. Mulde	150—172	120—135	120—168	120—140
Erfurt	155—174	120—145	130—160	118—135
Kiel	165—172	135—140	114—138	140—145
Neumünster	160—170	125—135	—	130—140
Schleswig	172	140	—	142
Hannover Süd	160—168	132—140	135—170	123—144
do. Elbe Weser	—	132	—	140
do. West	154	140	133	124
Münsterland	168	137	—	130
Westf. Industriebezirke	160—168	132—140	113—117	137
Paderbornerland	160—165	137—140	—	140—160
Frankfurt a. M.	173-174½	130-132½	—	130—140
Kassel	163—165	133—135	—	130—135

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt:	Mindestgewicht: 755 g. p. l.	712 g. p. l.	573 g. p. l	450 g. p. l.
Berlin	176	137	—	142
Königsberg i. Pr.	177	135	—	130
Breslau	185	138	125	136
Posen	181	126	125	—
Hannover	168	135	—	144
Neuß	169	136	—	124
Mannheim	176	136	—	132
Hamburg	172	138	—	—

c) Weltmarktpreise
auf Grund eigener heutiger Depeschen in Mark per Tonne einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschließlich der Qualitätsunterschiede.

			am 27. Juni,	am 25. Juni,
Von Newyork nach Berlin	Weizen	loko 108 Cts.	M 208,75	M 208,75
„ Chicago „ „	„	Juli 85⅛ Cts.	„ 186,75	„ 185,75
In Liverpool frei „ „	„	Juli 6 sh. 3⅞ d.	„ 181,25	„ 180,25
Von Odessa nach „	„	loko 88 Kop.	„ 167,50	„ 166,25
„ Riga „ „	„	loko 98 Kop.	„ 175,50	„ 175,50
In Paris	„	Juni 20,50 fcs.	„ 166,25	„ 161,75
Von Newyork nach Berlin	Roggen	loko 70 Cts.	„ 157,75	„ 157,75
„ Odessa „ „	„	loko 67 Kop.	„ 138,75	„ 137,50
„ Riga „ „	„	loko 80 Kop.	„ 151,25	„ 151,25
„ Newyork nach Berlin	Mais	Juli 54 Cts.	„ 112,50	„ 112,50

— **Magdeburg,** 27. Juni. (Carl Schulze jun.) Trockenschnitzel und Melasse-Trockenschnitzel 5,10 M die 50 kg ausschließlich Sack frachtfrei Magdeburg bei 10 000 kg-Ladungen.

— **Magdeburg,** 27. Juni. Getreide und Futtermittel. (Gebr. Friedeberg.) Glatter Weizen 168—172 M, Rauhweizen —,— M. Roggen 130—133 M. Hafer 124—130 M für 1000 kg.

— **Magdeburg,** 27. Juni. Dünge- und Futtermittel. (J. F. Lahne.) Chilisalpeter 15—16% Lieferung prompt 9,90 M, schwefelsaures Ammoniak 20½% — ₰, aufgeschlossenen Peru-Guano 7 + 9½% —,— M, ammoniak. Superphosphat 9 + 9% 7,65 M, Superphosphat 15—19 % à 15½ ₰, Baumwollsaatmehl 58—62 % deutsche Mahlung —,— M, entfasertes Texasmehl 6,75 M, Texasmehl 6,60 M, Erdnußkuchenmehl 53—56 % 6,35 M, Sesamkuchenmehl 50—52 % à 6,15 M, Kokoskuchen, deutsche 6,80 M, importierte —,— M, Palmkernkuchen, deutsche 23—26 % 5,40 M, Reis-Futtermehl 24—28 % 4,55 M, Rapskuchen 40—42 % 4,85 M, Mohnkuchen 43—45 % — M frei Bahn Magdeburg bei 200 Ztr.-Partien netto Kasse.

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt im städt. Viehhofe zu Halle am 27. Juni.

Aufgetrieben waren	Preise für 50 Kilogr. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht. I. Qual. a.	I. Qual. b.	II. Qual. a.	II. Qual. b.	III. Qual. a.	III. Qual. b.	verkauft	unverkauft
59 Rinder, davon: 15 Ochsen,	36	—	34	—	32	—	15	—
1 Färsen,	—	—	—	—	30	—	1	—
29 Kühe,	32	—	30	—	27	—	29	—
14 Bullen.	34	—	32	—	30	—	14	—
56 Kalben,	52	—	46	—	38	—	56	—
15 Hammel, — Schafe,	33	—	30	—	27	—	15	—
240 Schweine	—	51	—	50	—	46	200	40

Zusammen 370 Schlachttiere. Geschäftsgang: mittelmäßig.

— **Deptford,** 27. Juni. Zutrieb zum heutigen Viehmarkt: 914 Rinder und 992 Schafe. Bezahlt ward für Rinder Amerikaner prima 4 sh. 1 d. bis 4 sh. 3 d., sekunda 3 sh. 10 d. bis 4 sh., Kanadier 3 sh. 10 d. bis 4 sh. 1 d., für Schafe 4 sh. bis 4 sh. 2 d. für je 8 Pfund.

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg,** 27. Juni. Weizen sehr fest, holsteinischer und mecklenburgischer 175—181. Hard Winter Nr. 2 Juni-Abladung 137. Roggen sehr fest, südrussischer sehr fest, 9 Pud 20/25 Juni-Abladung 101—107, holsteinischer und mecklenburgischer 142—147. Mais fest, Amerik. mixed Juni-Abladung 94½. Hafer sehr fest, Gerste sehr fest.

* **Pest,** 27. Juni. Weizen stetig, per Oktober 8,94 Gd., 8,95 Br., Roggen per Oktober 6,68 Gd., 6,69 Br. Hafer per Oktober 6,10 Gd., 6,11 Br. Mais per Juli 5,17 Gd., 5,18 Br., per August 5,30 Gd., 5,31 Br.

* **Paris,** 27. Juni. (Anfang.) Weizen behauptet, per Juni 20,40, per Juli 20,05, per Juli-August 19,90, per September-Dezember 19,95. Roggen ruhig, per Juni 14,50, per September-Dezember 14,00.

* **Paris,** 27. Juni. (Schluß). Roggen ruhig, per Juni 20,80, per Juli 20,05, per Juli-August 19,95, per September-Dezember 19,95. Roggen ruhig, per Juni 14,50, per September-Dezember 14,00.

* **London,** 27. Juni. An der Küste 1 Weizenladung angeboten.

* **Antwerpen,** 27. Juni. Weizen fest, Roggen ruhig, Hafer fest, Gerste behauptet.

Raps.

* **Hamburg,** 27. Juni. Rapssaat. Holstein., mecklenburger und niederelber 190—200 Mk.

* **Pest,** 27. Juni. Raps per August 10,45 Gd., 10,55 Br.

Zucker.

* **Hamburg,** 27. Juni. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 18,30, per Juli 18,65, per August 18,95, per Oktober 19,15, per Dezember 19,15, per März 19,50. Fest.

* **Hamburg,** 27. Juni. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 18,60, per Juli 18,70, per August 18,95, per Oktober 19,15, per Dezember 19,15, per März 19,55. Stetig.

* **London,** 27. Juni. 96% Proz. Java-Zucker loko matt, 10 sh. 3 d. Verkäufer. Rüben-Rohzucker loko stetig, 9 sh. 4 d. Wert.

* **New-York,** 27. Juni. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen loko 108, per Juli 89⅝, per September 85⅛, per Dezember 85, per Mai —. Mais per Juli 53⅝, per September 53¼, per Dezember —. Mehl 385. Getreidefracht 1.

* **Chicago,** 27. Juni. (Telegr.) Weizen per Juli 85½, per September 80⅞. Mais per Juli 47¾.

Kaffee.

* **Hamburg,** 27. Juni, vorm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos. Juli 33 G., September 33½ G., Dez. 34¼ G., März 35 G. Tendenz: Stetig.

* **Hamburg,** 27. Juni, nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos. Juli 33½ G., September 33¾ G., Dezember 34½ G., März 35¼ G. Tendenz: Stetig.

* **Amsterdam,** 27. Juni. Java-Kaffee good ordinary 29.

* **Havre,** 27. Juni. Kaffee. Good average Santos per Juni 40,50, September 41,50, Dezember 42,00, März 42,75. Tendenz: Fest.

* **Newyork,** 27. Juni. Kaffee schloß stetig, unverändert, bis 5 Punkte niedriger. Zufuhren in Rio 3000 Sack, Santos 1400 Sack.

Petroleum.

* **Hamburg,** 27. Juni. Petroleum träge, Standard white loko 6,60 Br.

* **Antwerpen,** 27. Juni. Petroleum. Raff. Type weiß loko 19 bez., Br., do. per Juni 19 Br., do. per Juli 19¼ Br., do. per September 19½ Br. Tendenz: Ruhig.

* **New-York,** 27. Juni. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 795, do. in Philadelphia 790, do. (in Refined Cases 1065, do. Credit Balances at Oil City 157.

Spiritus.

* **Nordhausen,** 27. Juni. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 63,00—65,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 70,00—72,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notiert.

* **Hamburg,** 27. Juni. Spiritus matt, Juni 23,50 Br., 23,00 G., Juni-Juli 23,50 Br., 23,00 G. Juli-August 23,50 Br., 23,00 G.

* **Paris,** 27. Juni. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig, Juni 42,75, Juli 42,75, Juli-August 42,50, September-Dezember 37,00.

* **Paris,** 27. Juni. (Schlußbericht.) Spiritus beh., Juni 42,75, Juli 42,75, Juli-August 42,50, September-Dezember 37,00.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg,** 27. Juni. Erbsen, gelbe zum Kochen 17,00 bis 20,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 18,00—33,00 Mk., Linsen 22,00 bis 34,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Köln,** 27. Juni. Rüböl loco 49,00, Oktober 47,50.

* **Hamburg,** 27. Juni. Rüböl ruhig, loco 46,00.

* **Amsterdam,** 27. Juni. Leinöl fest, loco 18¼, Juli 18⅝, Juli-August 18¼, Sept.-Dez. 18, Jan.-Mai 18⅜.

* **Hamburg,** 25. Juni Schmalz. Amerikan. Steam 34¾ Mk., do. raff. in Tierces, Marke Armour's Spezial —,— Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 36¼ Mk., do. do. Choice Grocery — Mk., div. Marken 35½—36 Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **New-York,** 27. Juni. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 7,35, do. Rohe und Brothers 7,25.

* **Paris,** 27. Juni. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Juni 47,75, Juli 47,75, Juli-August 47,75, Sept.-Dez. 48,25.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin,** 27. Juni. Kartoffelstärke 21,00 Mk., Kartoffelmehl 21,50 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

* **Hamburg,** 25. Juni. Kartoffelstärke 20½—21 Mk., Lieferung Juli-August 20½—21 Mk., Kartoffelmehl, prompt 21—21½ Mk., Lieferung Juli-Aug. 21—21½ Mk., Superior-Stärke 20½—21 Mk., Superior-Mehl 21½—22 Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg,** 27. Juni. Eßkartoffeln, 5,00—6,00 Mk. für 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg,** 27. Juni. Rindfleisch im Großhandel 1,00 bis 1,10 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk. Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,30—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch., 1,40—1,60 Mk., Eßbutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 2,80—3,40 Mk.

Fische.

* **Hamburg,** 25. Juni. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 75—95 Pfg., kleine 30—50 Pfg., Seezungen, große 180—200 Pfg., kleine 90 bis 100 Pfg., dänische —,— Pfg., Kleiße, große 50—60 Pfg., kleine 20—45 Pfg., Rotzungen 50—80 Pfg., Schollen, große 50—75 Pfg., mittel 40—60 Pfg., kleine 30—40 Pfg., lebende Karpfen — Pfg., Schellfische, große 50—60 Pfg., mittel 35—45 Pfg., kleine 15—20 Pfg., Cabliau, große 10—18 Pfg., kleine 15—20 Pfg., Seehechte 25—35 Pfg., Lengfisch 10—14 Pfg., Blaufisch 8—12 Pfg., Knurrhähne — bis — Pfg., Dorsch —,— Pfg., Rochen 10—12 Pfg., Elblachs 200 Pfg., Lachs, rothfl., 170—180 Pfg., Silberlachs —,— Pfg., Lachsforellen 100—150 Pfg., Zander 70—90 Pfg., Flußhechte 60—80 Pfg., Schnepel 30—50 Pfg., Barse 20—35 Pfg., Brachsen 25—35 Pfg., Hummern, lebende 220 Pfg.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg,** 27. Juni. Richtstroh 3,60—4,30 Mk., Krummstroh 2,50—3,20 Mk., Heu 6,00—7,00 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen,** 27. Juni. Baumwolle. Stetig. Upland middling loco 57¾ Pfg.

* **Antwerpen,** 27. Juni. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Sept. 5,10 Käufer, Juni 5,00 bezahlt. Behauptet.

* **Havre,** 25. Juni. 3½ Uhr. Wolle. Juni 158,00, Dezember 161,00. Tendenz: Stetig.

* **Liverpool,** 27. Juni. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 5000 Ballen, davon für Spekulation und Export 200 Ballen. Tendenz: Stetig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig.

Per Juni	6,10,	Per Okt.-Nov.	5,30,
„ Juni-Juli	6,00,	„ Nov.-Dez.	5,24,
„ Juli-August	5,94,	„ Dez.-Jan.	5,21,
„ Aug.-Sept.	5,77,	„ Jan.-Febr.	5,20,
„ Sept.-Okt.	5,45,	„ Febr.-März	5,20.

Metalle.

* **Amsterdam,** 27. Juni. Bancazinn flau, loco 70¾.

* **London,** 27. Juni. Silber 26⅛ Lstrl., Chili-Kupfer 56¾ Lstrl., per 3 Monate 56 11/16 Lstrl., Blei span. 11½ Lstrl., engl. 11¾ Lstrl., Zinn 117⅝ Lstrl., Zink 22⅛ Lstrl.

* **Glasgow,** 27. Juni. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough 3 42 sh. 8 d.

Düngemittel.

* **Hamburg,** 25. Juni. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 9,50.

* **Rio de Janeiro,** 25. Juni. Wechsel auf London 12.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: i. V.: Otto E. Neumann; für Provinz u. Allgemeines: i. V.: Erich Benthner; für Lokales: Erich Benthner; für den Börsen- und Handelsteil: Adelbert Kirsten, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S.“ zu adressieren — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190406282-17/fragment/page=0003

Kursnotierungen der Halleschen Zeitung.

Berliner Börse

vom 27. Juni.

Ergänzungs-Kurse, s. auch I. Ausgabe.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Badische Staatsanl. 1901.	4	1./1/7	3000—200	103,90bz.B
Badische Präm.-Anl. 1867	4	1./2/8	300	149,25bz.
Bayerische Präm.-Anl. 1866	4	1./6	300	—,—
Barmer Stadtanleihe 1901	3½	1./3/9	5000—500	98,50bz.G
Berliner Stadt-Oblig....	3½	versch.	5000—100	100,00bz.B
do. do. 1902	3½	1./1/7	versch.	98,75B
Braunschw. 20 Tlr.-Lose..	—	o. C.	—	149,60bz.
Elberfelder Stadt-Obl....	3½	1./1/7	5000—200	—,—
do. do. 1899	4	do.	do.	101,70bz.
Freiburger 15 Frcs.-Lose	—	o. C.	—	36,50bz.
Hamburg. 50 Tlr.-Lose..	3	1./3	150	—,—
Halberst. Stadtanl. v. 1902	3½	1./4/10	2000—200	98,20bz.
Gr. Hess. St.-A. 1896, 1903	3	versch.	5000—200	88,20bz.G
Köln.-Mind. Pr.-Anl.....	3½	1./4/10	300	134,00bz.G
Kur- u. Neum. Kom.-Obl.	3½	do.	2000—100	99,50G
Lübeck. St.-A. v. 1895....	3	1./1/7	5000—200	89,50G
Lübecker 50 Tlr.-Lose 1863	3½	1./4	150	—,—
Magdeb. St.-Anl........	3½	versch.	5000—100	99,30bz.G
Meininger 7 fl.-Lose....	—	—	—	34,10bz.
Münch. Stadt-Anl. 1900/1	4	versch.	5000—200	103,40bz.G
Oldenburg. 40 Tlr.-Lose.	3	1./2	—	128,40bz.
Posen. Landsch. 6—10...	4	1./1/7	3000—200	103,20bz.
do. do. Serie D..	4	do.	10000—100	103,60G
do. do. do. E..	4	do.	do.	103,40B
do. do. do. C..	3½	do.	5000—200	99,30B
Westf. Prov.-A. III, IV..	4	1./4/10	do.	103,60bz.
do. do. IV ukv. 09	3¾	do.	do.	—,—
do. do. II, III, IV	3½	do.	do.	99,70bz.
do. do. II	3	do.	do.	89,00G
Westpr. Prov.-Anleihe....	3½	do.	3000—200	—,—
Ostpreußische Prov.-Obl...	3½	1./1/7	5000—100	98,25bz.
Rheinprov. Anl. III—IV.	3½	1./4/10	5000—500	99,70bz.
Teltower Kreis-Anl......	3½	do.	1000—500	100,00B
Badische Anl. v. 1892/94..	3½	1./5/11	3000—200	99,90bz.G
Hess. St.-Anl. 1893-1900.	3½	1./4/10	5000—200	99,90bz.
Cöthen. St.-A. 80, 84, 90, 95, 96, 03...........	3½	1./1/7	500—300	99,30bz.B
Erfurter Stadt-A. 93 III, 01 I u. II...........	4	1./4/10	1000—200	103,00B
Merseburg. Stadt-A. 1901	4	do.	do.	103,50G
Naumburger Stadt-A. v. 1897 u. 1900........	3½	1./1/7	2000—100	98,90G
Ostpreußische Pfandbriefe	3½	do.	3000—75	99,30bz.G
Schleswig-Holst. do.	3½	do.	5000—200	98,60B
Westpr. rittsch. II do.	3½	do.	do.	99,40bz.

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß			
Argent. Gold-Anl. 1887..	5	1./1/7	1000. 500. 100 Pes.	—,—
do. do. innere..	4½	1./3/9	4000. 2000. 400	89,10bz.G
Barletta 100 Lire-Lose..	4	—	—	21,40G
Bukar. Stadt-Anl. 1884..	4½	1./5/11	2000. 400	—,—
do. do. 1895..	4½	1./3/9	4050. 810. 405	—,—
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	1./1/7	20400. 10200. 2040. 408	—,—
Chinesische Anleihe 1895	6	do.	500 £	—,—
do. do. kleine	6	do.	100. 50 £	103,70bz.G
do. do. 1896	5	1./4/10	500. 100. 50.	98,90bz.G
do. do. 1898	4½	1./3/9	25 £	88,90bz.B
Kopenhag. Stadt-Anl.....	3	1./1/7	4000. 2000. 400 Kr.	—,—
Norw. Staats-Anl. 1888.	3	1./2/8	20400—408	—,—
Deutsch-Ostafr. Zoll-Obl..	5	1./1/7	1000—300	99,00G
Oesterr. 1860er Lose.....	4	1./5/11	500 Fl.	153,25bz.
do. 1864er Lose......	—	—	100. 50 Fl.	—,—
Portug. St.-A. 88/89 abg.	—	t. 1./10 03	4060. 2030. 406	—,—
Rumän. St.-A. v. 1896..	4	1./5/11	4050. 2025. 810. 405	85,50bz.G
Russische Präm.-Anl. 1864	5	1./1/7	100 Rbl.	—,—
do. do. 1866	5	1./3/9	do.	—,—
do. St.-Anl. v. 1880	4	1./5/11	625. 125 Rb.	91,80bz.
do. Goldrente 1884	5	1./1/7	1000. 500. 125 Rb.	98,25G
do. Nikolai-Oblig...	4	1./5/11	2040. 408	—,—
do. Boden-Kredit...	5	1./1/7	100 Rb.	112,20bz.
do. 3 8/10 do. gar.	3 8/10	do.	1500. 750 150 Rb.	87,00bz.
Schwed. St.-Anl. v. 1886	3½	1./6/12	5000. 500	99,40bz.B
do. do. v. 1890	3½	1./3/9	5000. 1000. 500	99,40G
Spanische Schuld abgest..	4	1./1/4 1./7/10	24000-1000P.	—,—
Serbische Gold-Pf.......	5	1./1/7	4050—405	99,80bz.G
Türkische Administr. 1903	4	1./5/11	408	86,10G
do. Zoll-Oblig. 1886	5	1./1/7	25000-500 Fr.	—,—
do. 400 Frcs.-Lose.	—	—	—	126,75bz.G
Ungarische Staatsr. 1897	3½	1./1/7	10000-100 Kr.	—,—
do. Kronen-Rente	4	1./6/12	do.	97,50bz.G

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß			
Anh.-Dessauer Pfandbr...	4	1./1/7	3000—200	—,—
Berl. Hyp.-Bk. 80% abg.	4	versch.	5000—100	99,60bz.G
do. do.	3½	—	5000—100	93,25bz.G
Brschw.-Han.-Hypt.-Pfdb. Serie XIX.........	3½	1./1/7	5000—200	95,50G
do. XX unk. 1910......	3½	1./4/10	do.	96,00G
do. XVI, XVII....	4	do.	do.	101,00G
do. XVIII uk. 1905..	4	1./1/7	do.	101,00G
do. XXI unk. 1911..	4	1./4/10	do.	102,25G
Dtsch. Hyp.-Pfd. IV, V, VI.	5	versch.	3000—200	—,—
do. I u. Ia konv......	4	1./4/10	5000—200	—,—
do. VII..............	4	1./1/7	do.	100,50bz.G
do. X unk. 1908......	4	versch.	do.	101,30bz.G
do. XI, XII unk. 1910	4	do.	do.	102,25bz.G
do. XIII unk. 1913...	3¾	1./1/7	do.	99,80G
do. VIII............	3½	1./4/10	do.	96,10bz.G
do. IX unk. 1905.....	3½	do.	do.	96,10bz.G
do. Kom.-Obl. uk. 1913	3½	1./1/7	do.	102,75G
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr.	4	do.	do.	100,50bz.G
S.251—310uk.b.1905	4	do.	do.	100,50bz.G
do. S.341—400uk.b.1910	4	do.	do.	101,90bz.G
do. S.301—310uk.b.1908	3½	1./4/10	do.	96,00G
do. S.46—190uk.b.1905	3½	do.	2000—200	95,50bz.G
do. alte u. konv.......	3½	1./1/7	do.	95,40bz.G
Hann. Bod.-Pf. I unk.b.1904	3¾	do.	do.	99,00G
do. II...............	3½	do.	2000—100	96,25G
do. III unk. 1904.....	4	do.	5000—100	100,00G
do. IV—VI unk. 1906.	4	do.	do.	100,60G
do. VII unk. 1908....	4	do.	do.	101,10G
Meininger Hyp.-Pfdbr...	3½	versch.	3000—50	96,50bz.G
do. unkündb. b. 1906..	4	1./1/7	do.	101,20G
do. Präm.-Pfdbr.	4	1./2	300	134,50bz.G
Nat.-Hyp.-Krd. rzb. conv.	3½	1./1/7	3000—200	94,70bz.G
Neue Boden A.-G.......	4	versch.	1000—100	100,60bz.G
do.	3½	do.	do.	95,25G
Nordd. Grund-Kredit III. IV, V.........	4	1./1/7	3000—100	100,00bz.G
do. VI unk. b. 1904..	4	1./4/10	do.	100,80bz.G
do. X unk. b. 1909..	4	1./1/7	do.	101,60bz.G
do. XI kdb. unv. 1910	4	do.	do.	101,60bz.G
do. XII unk. 1912...	4	1./4/10	do.	102,00bz.G
do. XIV unk. 1912...	3¾	do.	do.	100,00bz.G
do. VII unk. b. 1904	3½	do.	do.	95,10bz.G
do. VIII, IX........	3½	1./1/7	do.	95,60bz.G
do. XIII unk. 1912..	3½	1./4/10	do.	97,00G
Pr. Bd.-Kr. XI.........	3½	1./4/10	5000—100	96,00G
do. XIII.............	4	do.	do.	100,40G
do. XIV unk. 1905....	4	do.	do.	100,60bz.G
Preußische Pfandbr.-Bank				
do. XVII unk. 1905	3½	1./1/7	do.	94,90bz.G
do. XVIII uk. b. 1908	3½	1./4/10	do.	95,75bz.G
do. XVIII uk. b. 1908	4	do.	do.	101,50bz.G
do. XIX unk. b. 1909	4	1./1/7	do.	101,50bz.G
do. XX u. XXI b. 1910	4	versch.	do.	101,50bz.G
do. XXII unk. 1912	4	1./1/7	do.	102,30bz.G
do. XXIII " 1912	3¾	1./4/10	do.	100,10bz.G
do. XXIV " 1912	3½	1./1/7	do.	96,80bz.G
Preuß. Kleinb.-O. uk. 1904	3½	do.	3000—500	96,10G
do. do. uk. 1908	4	do.	do.	100,25G

	Zinsfuß	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Preuß. Komm.-Oblg. 1907	3½	do.	do.	99,75G
do. do. 1910	4	1./4/10	3000—300	104,50G
do. do. 1912	3½	do.	do.	99,75G
Pr. Ztr.-Bod.-Pfdbr. v. 1890	4	do.	5000—100	100,90bz.G
do. v. 1886, 1889, 1894	3½	versch.	do.	95,70bz.G
do. 1896 unk. bis 1906	3½	1./1/7	do.	95,80G
do. v. 1904 unk. 1913	3½	do.	do.	95,90G
do. v. 1901 " 1910	4	do.	do.	102,70G
do. v. 1903 " 1912	4	do.	do.	103,00G
Pr. Kom.-Obl. v. 01 uk. 10	4	do.	do.	104,20G
do. unkündb. 1906....	3½	1./4/10	do.	99,00G
Pr. Hyp.-A.-B. I 4%...	3,2	versch.	versch.	90,80G
Pr. Hyp.-B.-A.-Ges.......	4	1./4/10	5000—100	100,60bz.G
Rhein. Hyp.-Pfd..........	4	do.	2000—100	100,50bz.G
do.	3½	versch.	do.	96,70bz.G
Rh. Westf. Bod. unk. 1905	4	1./1/7	5000—100	100,40bz.G
do. do. " 1908	4	do.	do.	101,20bz.G
do. do. " 1910	4	1./4/10	do.	101,80bz.G
do. do. " 1904	3½	do.	do.	95,00bz.G
do. do. " 1908	3½	1./1/7	do.	96,80bz.G
do. do. " 1912	4	1./4/10	do.	102,50G
Schles. Bdkrd.-Pf. I—IV	4	versch.	5000—200	100,30bz.G
do. do. V uk. b. 1906	4	1./1/7	do.	101,10G
do. do. I—II	3½	versch.	do.	94,00G
do. do. III uk. b. 1905	3½	1./1/7	do.	94,25bz.B
do. do. IV uk. b. 1907	3½	1./4/10	do.	94,00G
Schwarzb. H.-B. II b. 1906	4	do.	5000—100	101,00bz.G
do. III..............	4	1./3/9	do.	100,50bz.G
do. IV bis 1909........	4	do.	do.	101,50G
do. I bis 1906.........	3½	1./1/7	do.	96,80G
Sächs. Bdkr. III uk. b. 1909	4	do.	do.	—,—
do. IV unk. 1910......	4	do.	do.	103,25G
do. I " 1906.....	3½	1./4/10	do.	99,50G
do. II " 1908.....	3½	1./1/7	do.	99,50G
Westd. Bodk. II kdb.	4	1.1./7	do.	101,30G
do. do. I	4	1.4./10	do.	101,20bz.G
do. do. V uk. 1909	4	1.1./7	do.	101,80G
do. do. VI uk. 1910	4	1.1./7	do.	102,30bz.G
do. do. VII uk. 1913	4	1.4./10		102,80G
Rentenbriefe: Pommersche.......	4	versch.	3000—75	103,00bz.G
do.	3½	do.	do.	99,40bz.G
Posensche	4	1./4/10	do.	103,00bz.G
do.	3½	versch.	do.	99,60B
Preußische.........	4	1./4/10	do.	103,00bz.G
do.	3½	versch.	do.	99,60G
Sächsische	4	1./4/10	do.	103,10bz.G
Schlesische	4	do.	do.	102,60bz.
do.	3½	versch.	do.	99,70bz.G

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß			
Anatolische Ser. I.......	5	1./4/10	10200—408	102,60G
Berg.-Märk. III. A. B....	3½	1./1/7	3000—300	99,30bz.G
do. III. C.......	3½	do.	300	99,30bz.G
BraunschweigischeLandes.	3½	do.	500	—,—
Böhm. Nordb. Gold-Obl. .	4	do.	3000—800	101,10G
Zentral-Pacific..........	4	1./2/8	1000. 500 $	99,30G
Dux-Bodenbacher II.	5	1./4/10	150 Fl.	—,—
do. III......	5	1./1/7	1500. 300	—,—
do. Silber-Obl.	4	do.	300 Fl.	99,10G
do. Gold-Obl.	4	do.	300	—,—
Dux-Prager Gold-Obl. ...	5	do.	do.	—,—
Galiz. Karl-Ludwig 1890.	4	do.	5000—100 Fl.	100,10G
Gr.Russ.-Eisenb.-Gesellsch.	3	1./6/12	625. 125 Rb.	—,—
Iwangorod-Dombrowo...	4½	1./1/7	2040. 408	99,90bz.B
Ital. Eisenb.-Obl. v St.gar.	2,4	do.	2500. 500 Lr.	71,20bz.G
do. Mittelmeerbahn stfr.	4	do.	5000. 2500. 500 Lire	—,—
Kasch.-Oderberg Gold-Obl.	4	do.	10000. 1000. 200	100,60bz.
do. Silber-Obl.	4	do.	5000. 1000.	99,90bz.G
Kronprinz Rudolfsbahn..	4	1./4/10	200 Fl.	100,10G
do. (Salzkammergut)	4	do.	2000. 1000. 400	101,10bz.G
Koslow,-Woron. 1889...	4	do.	2000. 1000.	92,90bz.G
Kursk.-Chark.-Azow 1889.	4	do.	500	91,80bz.
Kursk-Kiew v. 1886.....	4	1./2/8	do.	96,60bz.
Lemberg-Czernowitzer stfr.	4	1./5/11	300 Fl.	—,—
Lübeck-Büchen. v. 1902..	3½	1./1/7	2000—500	99,40bz.G
Magdeburg-Wittenberg..	3	1./1	600	—,—
Moskau-Kursk..........	4	1./5/11	1000. 500	—,—
Msk.Kiew-Wor.unk.b.1906	4	do.	2000. 1000.	92,00bz.B
Moskau-Rjäsan.........	4	1./2/8	500	97,60bz.G
Moskau-Smolensk........	4	1./5/11	3000. 1500. 600	—,—
Northern-Pac..........	4	1./1/4 1./7/10	1000. 500 $	103,75B
do.	3	1./2/5 1./8/11	do.	72,90bz.B
Oreg. Railr. u. N., 1925	4	1./6/12	1000 $	—,—
Orel-Griasi-Obl., gar. v. 87	4	1./4/10	3000. 600	—,—
do. do. do. v. 1889	4	do.	2000. 1000.	—,—
Oest.-Ung. Staatsb., alte..	3	1./3/9	500 Frs.	88,90bz.G
do. do. 1874..	3	do.	do.	—,—
do. do. 1885..	3	do.	do.	85,75G
do. do. Ergänz.	3	do.	do.	87,00G
do. do. G.-Ob.	4	1./5/11	2000. 400	101,25bz.
Oesterr. Lokalbahn.......	4	1./1/7	2000. 1000. 400	—,—
do. Nordwestbahn gar.	5	1./3/9	200 Fl	—,—
Portug. Eisenb.-Obl. 1886	3	1./1/7	2000. 400	73,30bz.G
Rjäsan-Koslow..........	4	1./4/10	2000. 1000. 500	95,00G
Rjäs.-Uralsk, gr.unk.b.1905	4	1./3/9	2020. 404	92,00bz.B
do. 97 gr. unk. b.1908	4	1./5/11	2000. 1000.	92,30bz.
do. gar. unk. b. 1909	4	1./4/10	500	—,—
Russ. Südwestbahn......	4	1./1/7	2040. 408	91,90bz.B
Rybinsk, gar. unk. b. 1906	4	1./6/12	2000. 1000. 500	91,80bz.
Oester. Südbahn (Lomb.).	2 6/10	1./1	500 Frs.	64,25bz.G
do. Gold-Obl.	5	1./1/7	200 ö. Fl.	105,70bz.
St. Louis u.S.-Fr., rz. 1931	6	do.	1000 $	—,—
do. do. 1931	5	do.	do.	—,—
Schweiz. Zentralbahn 1880	4	1./5/11	1000 Frs.	—,—
Transkaukasische v. 1882..	3	15./6 15./12	2040. 408	75,60bz.
Ungar. Lokal-Eisenb.-Anl.	4	1./1/4 1./7/10	10000-200 Kr.	97,75G
Ungar.-Galiz. (gar.)......	5	1./3/9	200 Fl.	—,—
Warschau-Wiener 10er...	4	1./1/7	4040	—,—
do. 5er...	4	do.	2020	—,—
do. 1er...	4	do.	404	—,—
Wladik.-Oblig. 1897.......	4	1./4/10	2000. 1000.	92,60bz.
do. do. 1898......	4	do.	500	—,—
Wilhelm-Luxemburg....	3	1./5/11	500 Fr.	—,—
Zarskoje-Selo...........	5	1./1/7	125 Rbl.	—,—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividende	1902	1903	Zinsterm.	Größe der Stücke	
Arad.-Csanad........	6	—	1./7	100 Kr.	122,00bz.G
Breslau-Warschau...	3½	—	1./1	600	—,—

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

	1902	1903			
Aachen-Mastrich......	6¼	6¼	1./1	600	128,00bz.G
Anatolische..........	5		do.	408	95,75bz.B
Buschtiehrad.B.Lit.B.	11	11¼	do.	200 ö. Fl.	—,—
Crefelder...........	4	—	1./4	1000. 500 M.	106,50bz.G
Eutin-Lübeck........	2	2¼	1./1	600 M.	66,50G
Frankfurt. Güterbahn	2	4½	do.	1000. 500 M.	—,—
Halle-Hettst. Esb.-Akt.	3½	3½	1./4	1000	80,10G
do. do. Oblig.	3½	—	1./4/10	500	94,00bz.B
Halberst.-Blankenbg..	3½	—	1./1	1000. 600 M.	120,00G
Ital. Mittelmeerbahn	3	3	1./7	12500-500 Lr.	86,75bz.
Kursk-Kiew..........	5	5	1./2/8	2000. 400 M.	—,—
Lemberg-Czernowitz..	6⅞	7	1./5/11	200 ö. Fl.	—,—
Ludwigshaf.-Bexbach.	9⅔	10	1./1/7	500 Kr.	—,—
Oesterr. Nordwestb...	4¾	4¾	1./7	200 ö. Fl.	—,—
do. B. Elbetalb.	5¼	5¼	1./1	do.	—,—
Raab-Oedenburg.......	¾	1⅛	do.	do.	25,70bz.G
Reichenberg-Pardubitz	4 1/21	4 1/21	1./7	210 ö. Fl.	—,—

Bank-Aktien.

Bank f. Sprit u. Prod.	4½	5	1./10	600	137,75bz.G
Barmer Bankverein.	6	6	1./1	1200. 600	122,80bz.G
Berl. Kassen-Verein..	4⅛	5⅓	do.	3000	131,00bz.
Börs.-Handels-Verein	4½	0	do.	600	111,10bz.G
Braunschweiger Bank	5½	4½	do.	400	113,80G
Brschw.-Han. Hyp.-Bk.	7½	7½	do.	1200. 600	149,80bz.G
Breslauer Disk.-Bank	4	5½	do.	do.	112,40G
do. Wechslerbank	5	5	do.	1000. 600	103,75bz.
Comm. u. Disk.-Bank	6	6	do.	1000. 300	119,75G
Cob.-Goth. Cred.-Ges.	4	4	do.	300	89,00G

Dividende	1902	1903	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Cöln. Wechsel-Bank..	4	—	fr.	1200. 600	—,—
Danziger Privatbank	5	5½	1./1	1500	118,00bz.G
Dtsche. Eff.-B. (Hahn)	4	4½	do.	300	103,10G
do. Hyp.-B. (Berl.)	6½	6½	do.	600	129,50bz.G
Dresdn. Bank-Verein	5	5	do.	1000	102,60G
Deutsche Nationalbank	3	0	do.	600. 300	92,75G
Gothaer Privatbank	6	6	do.	1200. 600	124,50G
Hannoversche Bank..	6	6	do.	1500. 750	125,50bz.B
Hamburger Hyp.-Bk..	8	8	do.	do.	162,60G
Königsbg. Vereinsbk..	6	6	do.	1200. 600	114,50bz.B
Lübeck. Kommerzbank.	6	6⅔	do.	1200. 300	130,30G
Mecklenburg. Hypoth.	11	12	do.	600	217,25G
Meining. Hypoth.-Bk.	7	7	do.	300	142,75bz.G
Mitldtsch. Bod.-Kr.-A.	4	4	do.	1000	91,00G
Norddtsch. Grund-Krd.	5	5	do.	1200. 600	101,00bz.G
Oldenbg. Sp.- u. Leihb.	9	9	do.	300	—,—
Preuß. H.-Bk. abg.u.n.	0	4½	do.	4000—80	114,00bz.B
do. Leihhaus konv.	6	6	do.	1000. 400	109,20G
do. Pfandbr.-Bank	7	7	do.	1500	136,90bz.G
Rostocker Bank.......	5	5	do. t. 55	500	105,10bz.G
Rhein. Diskonto-Ges.	7	7	1./1	1000. 500	134,80bz.G
Schwarzburg. Hyp.-B.	3½	4	do.	1000	104,60G
do. Landesbk.	6	6½	do.	500	117,00G
Westdtsche. Bd.-Kr.-A.	6½	6½	do.	1000	140,50bz.G
Westfälische Bank...	5	5	do.	1500. 450	112,25G
Wiener Bankverein..	7	7	do.	1000. 400 Kr.	129,50bz.
Wiener Unionbank..	6½	6½	do.	200 ö. Fl.	—,—

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

	1902	1903			
Arenberger Bergwerk	35	40	1./1	1500	737,00G
Aplerbeck Steinkohlen	4	4	do.	200 Tlr.	115,60bz.G
Baroper Walzwerk....	0	0	1./7	1000	79,00bz.G
Berzelius Bergw....	1	0	1./1	500	104,75bz.G
Brschw. Khlw.-St.-Pr.	10	10	do.	1200. 600	194,50bz.
Buderus Eisenwerke.	5	5	1./1 t. D. 8	1000	109,00bz.G
Concordia-Bergwerk.	18	18	1./1	do.	318,50bz.G
Consol. Marienhütte.	0	—	1./7	300	73,50G
Dortm. B.-A. Lit. D.	5	—	do.	1500	101,30G
Duxer Kohlen kon.....	12	10	1./1	1000	166,50G
Gelsenkirch. Gußstahl.	0	0	1./8	do.	97,50bz.G
Harz. Eisenwerke kon.	0	0	1./7	300	61,30bz.
Inowrazl. Steins.-B.	5	—	1./1	1200. 400	113,00G
König Wilhelm St.-Pr.	17	17	do.	1000	314,00bz.G
Leopoldsgr. Edderitz..	7	7	do.	do.	109,90G
Louise Tiefbau kon..	0	0	1./7	1000. 300	40,00bz.
do. do. St.-Pr.	0	0	do.	300	105,00bz.G
Nordstern Kohlenbgwk.	16	16	1./1	1200. 300	281,00bz.G
Magdeburg-Bergwerk	35	35	do.	100 Tlr.	—,—
Marienhütte Kotzenau	0	0	1./4	1200. 600	69,70bz.G
Rhein. Anthr.-Kohlen	9	6	1./7	1000	138,00G
Stadtberger Hütte...	5	0	do.	200 Tlr.	95,50bz.G

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Allg. Deutsche Kleinb.....	3	1./1/4 1./7/10	600. 300	56,00bz.G
Allgem. Elktr.-Gesellschaft	4	1./4/10	1000. 500	101,00bz.B
Ascherslebener Kali......	4	1./6/12	do.	100,10G
Bochumer Gußstahl.....	4	1./1/7	1500	102,70G
Dessauer Gas..........	4½	do.	1000. 500	106,50G
Dortmunder Union......	5	do.	do.	110,90G
Gr. Berliner Straßenb...	3½	1./4/10	2000—100	99,30bz.G
Hamburger Packetfahrt...	4	15./5 15./11	1000. 500	—,—
Henckel-Obligationen....	4	1./4/10	5000.1000.500	105,25G
Hibernia..............	4	1./1/7	1000. 500	101,60G
Laurahütte...........	3½	1./3/9	1000	95,80bz.
Naphtha-Obligationen...	4½	1./4/10	5000. 2000. 1000	100,00G
Norddeutscher Lloyd.....	4	do.	5000—200	101,00G
do. do. v. 1901	4½	do.	5000—500	103,50G
Oberschl. Eisenbahnbedarf	4	1./1/7	500	102,60bz.
do. Eisen-Industrie	4	do.	1000. 500	97,60bz.G
Thale Eisenwerk........	4	do.	do.	99,00G
Zoologischer Garten.....	4	1./4/10	300	—,—

Industrie-Aktien.

Dividende	1902	1903	Zinsterm.	Größe der Stücke	
Admiralsgarten-Bad	5	5	1./1	1000	100,25G
Annaburger Steingut	0	4	1./7	do.	133,40bz.
Archimedes.........	4	3	do.	1000. 500	165,50bz.G
Berl. Bazar Genußsch.	10	10	fr.	200 Tlr.	970,00B
Bau-Ausführung.	5	5	1./1	500	80,75G
Baugesellschaften: Berl.-Charlottenburg i. Liqu.	—	—	—	do.	770,00bz.G
do. Neustadt, i. L.	—	—	—	600	697,00G
Passage konv....	4	4½	1./1	1500. 300	90,60bz.G
Kurfürstend. Gesellsch., i. Liqu.	—	—	—	1000	320,00G
Berliner Bockbrauerei	8	8½	1./10	1000. 300	158,75bz.G
do. Brauerei Königst.	5	6	do.	1500.1200.300	117,75bz.G
do. Böhm. Brauh..	10	10	1./1	200 Tlr.	203,00bz.G
do. Patzenhofer....	12	14	1./10	1200. 300	253,00bz.G
do. Br. Schultheiß..	14	15	1./9	1200.1000.300	268,90bz.G
do. Union.......	5	5	1./10	200 Tlr.	116,75bz.G
Berthold, Messingl...	10	10	1./1	1000	165,50bz.G
Bresl. Wagenb. Linke.	6¼	8½	do.	100 Tlr.	224,80bz.
Breslauer Oelfabrik..	½	0	1./6	200 Tlr.	72,25bz.G
Braunschweiger Jute	12	12	1./7	1000. 900. 300	194,50bz.
Braunschw. Straßenb.	4¼	5	1./1	1000. 500	117,50G
Breslauer elektr. do.	4½	5	do.	1000	119,60G
Cementbauges. Berlin i. Liqu.	—	—	—	200 Tlr.	1620bz.G
Charlottbg. Wasserw.	13¼	14	1./10	1000. 300	311,60G
Chemn. Masch. Zimm.	0	0	1./7	100 Tlr.	98,25bz.G
Danziger Oelmühle..	0	0	1./6	1000	63,50bz.G
Dtsche. Jutespinnerei	9	8	1./1	1200. 600	141,75bz.G
Düsseldorfer Waggon	12	10	1./7	1000	242,00bz.G
Egestorff-Salzwerke..	8	6⅓	1./1	500 Tlr.	137,25G
Erdmannsdrf. Spinn.	0	1½	do.	500	60,10G
Elberfeld. Farbenfabr.	22	26	do.	1000	543,00bz.G
Flöther Masch.-Aktien	5	6	do.	do.	111,00bz.B
Freund Masch. konv..	7	8	1./7	300	314,00G
Frister & Roßm. konv.	8	10	1./1	1000. 300	145,90bz.
Gerresheimer Glash.	12½	11	do.	1000	162,50bz.
Ges. f. elektr. Untern.	0	3	do.	do.	113,25bz.G
Gummifab. Fonrobert	4	2	1./1	1000. 300	73,10G
do. Voigt & Winde.	4	4	do.	1000	101,50bz.G
do. Volpi & Schlüter abg.	0	—	do.	300	38,10G
Harbg.-Wien Gummi	20	—	1./7	1500. 300	302,00bz.G
Harkort St.-Pr. Bgwk.	5	0	do.	1200. 600	132,50bz.G
do. Brückenbau konv.	4½	4½	1./1	1200. 400	—,—
do. do. St.-Pr.	6	6	do.	400	128,75G
Hirschberg. Lederfabr.	10	10	do.	1000	139,60G
Kaiserhof konv.	5	5	do.	1000. 300	97,25bz.
Keyling & Th. Eiseng.	4	5	do.	1000	110,25G
Magdeb. Straßenbahn	5	6	do.	1000. 500	—,—
Masch. Breuer......	0	2	do.	1000	93,50bz.G
Norddtsch. Wollkäm.	10	10	do.	do.	146,90bz.
Neuroder Kunstanstalt	6	3	1./7	do.	93,00G
Neuß. Wagenb. i. Liqu.	—	—	fr. t. 95	396	470,00G
Nienbg. Maschinenfab.	0	0	1./7	1000	61,00bz.G
Nordd. Eiswerke....	1	0	1./1	200 Tlr.	47,00bz.G
Allg. Berl. Omnibusgesellschaft......	6	14	do.	1200. 300	274,50bz.G
Oppelner Portl.-Cem.	3½	5	do.	1500. 600. 300	146,00bz.G
Stettin. Straßenbahn	6	6	do.	1000. 500	—,—
Schäffer & Walcker..	0	1	do.	1200. 600	63,00bz.G
Schimisch. Portland-Cement-A.	5	7	do.	1000	147,75G
Schlesische Cement...	6½	7½	do.	1000. 600	180,00bz.G
Stettin. Cham. Didier	15	18	do.	1000	322,80bz.G
do. Vulkan-B.	14	14	do.	1000. 600	255,00bz.G
Stralf. Spielk. St.-P.	6	6	1./7	1200. 600	121,00bz.
B. Köln.-Rottw. Pulv.	9	12	1./1	1200	221,50bz.G
Westf. Stahlwerke...	0	0	1./7	1000	123,60G
Wilhelmshütte konv.	1	2	do.	1200.1000.300	76,50bz.G
Zuckerfabrik Fraustadt	10	15	1./9	1000. 500	153,90bz.

Diskont.

Berlin 4. Lombard 5. Amsterdam 3. Brüssel 3. Kopenhagen 4½. London 3. Madrid 4½. New-York 5. Paris [illegible] Petersburg 5½. Portugies. Plätze 4. Rom 5. Schweiz. Plätze Norwegische Plätze 5. Wien 3½.

Umrechnungs-Kurse.

1 Gld. österr. = 1,70 Mk., 1 Krone österr. = 0,85 Mk. 1 Gld. holländ. = 1,70 Mk. 1 Dollar = 4,20 Mk. 1 Rubel = 2,16 Mk. 1 Gold-Rubel = 3,20 Mk. 1 Frcs. oder 1 Lira oder 1 Peseta oder 1 Lei = 0,80 Mk. 1 skand. Krone = 1,12½ Mk. 1 Pes. = 4,00 Mk. 1 Lstr. = 20,40 Mk.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Kurs in Mark.

Dukaten............................	per St.	—,—
Dollars............................	per St.	—,—
Imperials..........................	per St.	16,17
Napoleonsdor.......................	per St.	16,18
Sovereigns.........................	per St.	20,36bz.
Englische Banknoten................	per Lstr.	20,38bz.
Franz. Banknoten...................	per 100 Frcs.	81,05bz.
Oesterr. Banknoten.................	per 100 Kr.	85,25bz.
do. Silbercoup. (Berlin einlösb.)..............		85⅛
Russische Banknoten................	per 100 Rb.	216,00bz.

Leipziger Börse vom 27. Juni.

Deutsche Fonds.

	Zinsfuß	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
K. Sächs. Renten-Anleihe	3	1./1/4 1./7/10	5000. 3000. 1000	89,10G
do. do...........	3	1./1/4 1./7/10	500	89,10G
do. do...........	3	1./4/10	300. 200. 100	90,10G
do. St.-Anl. v. 1855...	3	do.	100 Tlr.	95,00G
do. do. v. 1852-68 (konv. 4%)	3½	1./1/7	500 Tlr.	101,25bz.
do. do. v. 1867 (konv. 4%)	3½	do.	do.	101,25bz.
do. do. v. 1869 (konv. 4%)	3½	do.	do.	101,25bz.
do. do. v. 1852-68 (konv. 4%)	3½	do.	100 Tlr.	101,25bz.
do. do. v. 1867 (konv. 4%)	3½	do.	do.	101,25bz.
do. do. v. 1869 (konv. 4%)	3½	do.	do.	101,25bz.
do. fr. Löb. Zittau La. A	3½	do.	do.	100,10G
do. do. do. La. B	4	do.	25 Tlr.	102,30G
do. Landrentenbriefe..	3⅓	1./4/10	1000. 500 Tlr.	99,60G
do. Land.-K.-Rentensch.	3⅓	1./1/7	6000. 1500. 300	98,25G
do. do. do.	4	do.	500 Tlr.	103,75B
Mansf. Gewksch v. 1867 (cv.)	4	do.	200 Tlr.	101,50G
do. do. v. 1875/79 (cv.)	4	do.	5000. 1000. 500	101,50G
do. do. v. 1882.....	4	1./4/10	1000. 500	101,60G
do. do. v. 1893.....	4	1./1/7	do.	101,50G
do. do. v. 1897.....	4	1./4/10	do.	101,60G
do. do. v. 1902.....	4	1./1/7	do.	102,75G
Leipzig v. 1865 Theat.-Anl.	3	do.	100. 50 Tlr.	96,25B
do. v. 1897 Ser. I...	3	do.	5000. 100	88,90G
do. v. 1876/84 (cv.) u. 87	3½	do.	do.	100,25G
do. v. 1897 Ser. II A	3½	1./4/10	do.	100,25G
do. v. 1876/84 (cv.) u. 87	3½	1./1/7	500. 100	100,25G
do. v. 1890 (S. II 87)	3½	1./4/10	do.	100,25G
do. v. 1897 Ser. II A	3½	do.	500. 300. 100	100,25G
do. v. 1897 Ser. I A.	4	1./1/7	5000—100	104,40G
do. v. 1897 Ser. II...	4	1./4/10	do.	104,40G
Altenburger Landobl.....	3½	1./1/4 1./7/10	10000—100	100,75G

Eisenbahn-St. u. St.-Pr.-Aktien.

Dividende	1902	1903	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Außig-Tepl. 500 fl...	10	10	1./1	500 Fl.	220,00B
Böhm. Nordbahn....	5⅔	5	do.	150 Fl.	115,00B
Buschtierad. Lit. A..	9 10/21	—	do.	525 Fl.	250,00G
do. do. B..	11	11¼	do.	200 Fl.	254,00G
Graz-Köflach........	5½	5	do.	200 Fl.	—,—

Bank- und Kredit-Aktien.

Allg. D. Kr.-A. Lpz.	8	8½	1./1	100 Tlr. 1200	171,75G
Dresdener Bank......	6	7	do.	200 Tlr. 1200	150,25G
Gothaer Privatbank.	6	6	do.	200 Tlr. 1200	—
Kredit- u. Spar-Bank	4	4½	do.	1000	95,25G
Leipziger Hyp.-Bank.	6	7	do.	100 Tlr. 1000	138,00G
Sächs. Bank.........	5	6	do.	200 Tlr.	133,00G
Zwickauer..........	6	6	do.	100 Tlr. 1000	—,—

Ind.-Aktien und Obligationen.

Dividende	1902	1903	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Chemn. Werkzeug-M.-Fabr. Zimmermann	0	—	1./7	100 Tlr.	98,00B
Cröllw. Papierfabr. z. Halle..........	12	—	do.	300	—,—
Dörstewitzer Aktien..	2½	—	do.	400	66,50B
D. W. M. (Sondermann & Stier) B.-A.	0	—	do.	100 Tlr. 1000	77,00G
Geraer Jutesp. Lit. A.	24	24	1./1	500	290,00B
Germania (Schw. & S.)	1	1	do.	100 Tlr. 1200	102,75G
Gersd. Steinkohl.-B. St.-A.	21	13,50	St. 16	300	390B
do. do. Pr.-A. I	55,50	48	St. 28	do.	825B
do. do. do. II	51	43,50	St. 17	do.	740B
Hallesche Str.-B.....	0	1	1./1	1000. 500	97,50B
Kette Elbs.-G.-Akt...	0	0	do.	300	77,60B
Nördlich. Zuckerfb....	8	—	1./4	200 Tlr.	121,50B
Leipziger Gr. elektr. Straßbahn........	5½	7	1./1	1000	171,75B
Bankf. Grdbes. Leipzig	8½	8½	do.	do.	134,00bz.
Leipziger Baubank...	5	5⅓	do.	100 Tlr.	107,00B
do. Elektr. Werke	6	6	do.	1000	129,00B
do. elektr. Straßenb.	2	3½	do.	do.	102,25B
do. Bierbr. Reudnitz v. Riebeck & Co.	10	10	1./10	do.	222,25B
do. Kammgarnspin.	11	4	1./1	100 Tlr.	150,50B
do. Malzf. Schkeuditz	9	7½	1./9	do.	160,00B
Mansfelder Kuxe....	15	—	—	—	775B
Naumb. Brnk. A.-G. A.	10	—	1./4	1200. 300	183,50B
Portl.-Cementf. Halle	0	0	1./1	1000	63,00B
Sächs. Kmgsp. (Solbr.)	3½	2⅛	do.	100 Tlr. 1000	68,75B
do. M.-Fab. (Hartm.)	0	—	1./7	200 Tlr. 1200	105,75bz.B
do. Wbst.-F. (Schönh.)	11	—	do.	100 Tlr.	230,50B
Thür. Gasges. Leipz..	15	15	1./1	100 Tlr. 1500	270,00B
do. Stamm-Pr....	15	15	do.	100 Tlr.	270,00B
S.-Thr. Br.-B. St.-A.	5½	0	do.	600. 1200	—,—
do. St.-Prior..	5½	0	do.	600	—,—
Zeitzer Par. u. S.-A.	9	—	1./4	1000. 500	149,00B
do. do. Oblig. 4%	—	—	1./1/7	1000. 500. 300	100,25B
Zuckerfabr. Glauzig..	6⅔	—	1./6	200 Tlr.	125,25B
Zuckerraff. Halle.....	23	—	1./10	1000. 500	172,00B

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Oblig.

	Zinsfuß	Zinsterm.	Größe der Stücke	
Außig-Teplitzer.........	3½	1./1/7	5000—300	95,25bz.G
Böhm. Nordbahn von 82 G.	4	do.	3000.1500.300	101,10B
Buschtiehr. (stfr.)........	4	1./4/10	10000.2000 Kr	101,00B
do. Kr. 4, 200 do.	4	do.	400. 200 Kr.	101,00B
Dux-Bodb. v. 1891 (strf.) S.	4	1./1/7	300 Fl. Silb.	99,20B
do. do. do. G.	4	do.	300	101,10B
Dux-Bodenbach Em. I 1889	5	do.	750. 300. 150 Fl. Silb.	109,75B
do. II 1871	5	1./4/10	150 Fl.	109,75B
do. III 1874 Gold	5	1./1/7.	1500. 300	110,50B
Galiz. K. Ldw.-B. v. 90 gar.	4	do.	5000—100 Fl.	100,10B
Graz-Köflacher Em. IV 78	2	do.	150 Fl.	71,10B
do. Em. 1902	4	do.	2000. 400 Kr.	99,50B
Kaschau-Oderbg. 89 Silb.	4	do.	1000. 200 Fl.	—,—

Vereins-Drucksachen

in moderner und geschmackvoller Ausführung

Buchdruckerei **Otto Thiele** (Hallesche Zeitung), Halle a. S.

Leipzigerstraße 87 (Eingang: Große Brauhausstraße 30)

Für die Inserate verantwortlich: Otto Brakel, Halle a. S.

Mit 1 Beilage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190406282-17/fragment/page=0004
DFG